

Themen im Heft:



Imkerverein



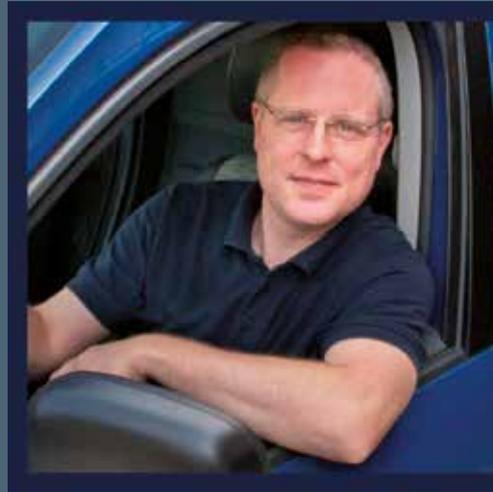
Kriminalität in Deutschland



Ehrennadel



Amphibienschutz



ELEKTRO4MA
DIE ELEKTROFIRMA

IHR FACHBETRIEB FÜR
ELEKTROARBEITEN ALLER ART



SERVICE



STROM



LICHT

Telefon 0151 - 240 35 929
post@elektro4ma.de
Estelstraße 24, 33739 Bielefeld

www.blumen-wilking.de


WILKING
AUS LIEBE ZUR BLUME

Nutzen Sie unseren
PFLANZ-SERVICE
hier vor Ort.

So einfach geht's:
Mit eigenen Topf bei uns im
Gartencenter melden und
Pflanzen auswählen.
Wir gestalten nach Ihren
Wünschen.

FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | GARTENCENTER | FRIEDHOFS-
GÄRTNEREI | EVENTDEKORATION | WOHNACCESSOIRES

HOLEN SIE SICH JETZT DEN FRÜHLING INS HAUS

Im Kübel oder gebunden im Strauß – dezent oder pompös. Wir bieten Ihnen ausgewählte Frühlingsblüher in unterschiedlichen Formen und Farben mit sinnlichen Düften und vieles Schöne mehr. Unser Floristen-Team arbeitet für Sie mit Leidenschaft und höchstem handwerklichen Können, kompetent und stets voller kreativer Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sudbrackstraße 106 | 33613 Bielefeld | Tel.: 0521.986500-0 | info@blumen-wilking.de

Der marktgerechte Patient

Der **Gesundheitsladen Bielefeld** und die **Regionalgruppe GemeinwohlÖkonomie** zeigen im Rahmen des Gesundheitspolitischen Aschermittwochs 2019 den Dokumentationsfilm **„Der marktgerechte Patient“** mit anschließendem Kinogespräch. Rede und Antwort stehen dabei u.a. der Filmemacher Herdolor Lorenz, die Bielefelder Kinderkrankenschwester Gerhild Landwehr, der Dortmunder Klinikleiter Rudolf Mintrup, der auch im Film zu Wort kommt, sowie Monika Scheffler als Angehörige und Patientin. Der Moderator Oliver W. Schulte wird dafür sorgen, dass Experten und Publikum ins Gespräch kommen, um Fragen zum Film sowie zur Situation in den Krankenhäusern zu klären.

Der Dokumentationsfilm zeigt wie die Kommerzialisierung unserer Krankenhäuser die Qualität der Versorgung untergräbt. Die Filmemacher treffen sich mit Betroffenen aus Medizin, Pflege und Krankenhausmanagement sowie mit Patienten und Patientinnen, die aus unterschiedlichen Perspektiven die Auswirkungen der Fallpauschalen beschreiben. Deutlich wird, dass Krankenhäuser durch die pauschale Vergütung von ‚Fällen‘ zu ökonomischem Handeln gezwungen werden. Im Vordergrund steht nicht mehr das Wohl der Patienten, sondern der erzielte Gewinn.

M.S.

Termin: Mittwoch, 6. März, Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Lichtwerk Kino im Ravensberger Park

Der Eintritt ist frei!

IN DER KRANKENHAUSFABRIK

DER MARKTGERECHTE PATIENT

6. März
19.00
Lichtwerk
Film mit Kinogespräch
u. a. mit Filmemachern und Akteuren aus Film und Pflege
Moderation: Oliver W. Schulte
Eintritt frei

Veranstaltung zum Gesundheitspolitischen Aschermittwoch

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Bielefeld

EIN FILM VON LESLIE FRANKE & HERDOLOR LORENZ

Veranstalter
Gesundheitsladen Bielefeld
gesundheitsladen-bielefeld.de

Gemeinwohl-Ökonomie Bielefeld
bielefeld.ecogood.org



Pflege-Selbsthilfe

Das **Kontaktbüro Pflege-Selbsthilfe** (KoPS) hat für 2019 eine Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichen Angeboten für pflegende Angehörige organisiert. In den Veranstaltungen werden Angehörige über folgende Themen informiert:

- **Pflegeleistungen der Pflegeversicherung** sowie deren sinnhafte Kombination zur Finanzierung von Pflege sowohl im häuslichen Umfeld als auch (teil-)stationärer Aufenthalte wie Tagespflege und Altenheim,
- **Entspannungs- und Erholungstechniken**, die leicht im Alltag umzusetzen und anzuwenden sind, damit pflegende Angehörige sich von den Belastungen schneller erholen und mit ihren eigenen Ressourcen sorgsam umgehen können,
- offene Pflege-Cafés als Treffpunkt zum Austausch für Betroffene.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und finden im Haus des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Stapenhorststraße 5, 33615 Bielefeld statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Pflege-Café – Offener Treff für pflegende Angehörige

Die Pflege eines Angehörigen oder eines nahestehenden Menschen stellt pflegende Angehörige oft vor große Herausforderungen. Entlastung zu finden, ist nicht einfach. Angebote und Hilfsmöglichkeiten sind manchmal schwer zu erschließen. Hier kann der Austausch mit anderen Menschen in ähnlicher Situation hilfreich sein. Sich einmal aussprechen und vielleicht von den Erfahrungen der anderen profitieren, das kann schon entlastend wirken und oft gibt es hilfreiche Tipps!

Schauen Sie doch einfach mal herein.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Termin: Mittwoch, 27. März 2019, 15.00 – 17.00 Uhr

Der Hilfemix – Wohnen und Pflegen am liebsten zu Hause

Immer mehr ältere Menschen möchten gerne ihren Lebensabend zu Hause verbringen und nicht in ein Pflegeheim umziehen müssen. Der Vortrag gibt einen Überblick, wie eine gute Versorgung zu Hause gelingen kann und welche Möglichkeiten der Finanzierung es gibt.

Referentinnen: Frau Sandra Seydel und Frau Lea-Dina Fackeldey, Pflegeberatung / Pflegestützpunkt Stadt Bielefeld

Termin: Mittwoch, 10. April 2019, 16.00 – 18.00 Uhr

TV Service Partner
Georg Dettke

Beratung • Verkauf • Reparatur

- Rundfunk-, Fernseh- und Informationstechnik
- Kabel und SAT Anlagenbau

☎ 05206 - 70 58 00
Butenkamp 7-33739 Bielefeld

Wichtige Telefonnummern

Polizei / Notruf	110
Polizei Bezirksdienst	0 52 06 / 16 42
Hauptkommissar Thomas Güttler (Jöllenbeck)	
Hauptkommissar Thomas Beck (Vilsendorf & Theesen)	
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	112
Arztrufzentrale	0180 / 50 44 100
Apotheken-Notdienst	0800 / 228 228 0
Schiedsmann Werner Kipp	0521 / 42 81 128

Ärztliche Notfallpraxis für Erwachsene

0521 / 1 36 92 92

Teutoburger Straße 50 • Haus 2

Mo.-Fr. 19.00 - 22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis

0521 / 772-77 99 4

im Kinderzentrum Bethel, Grenzweg 10

Mo., Di., Do. 19.00 - 22.00 Uhr

Mi., Fr. 16.00 - 22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst

0521 / 1 92 92

(für nicht gehfähige Patienten oder nach Schluss der Notfallpraxen)

BI Bielefelder Abendmarkt startet am 4. April

Wochenmarkt, Gastronomie und Live-Musik locken auf den Klosterplatz

Die Abendmarkt-Pause ist bald vorbei! Der Bielefelder Klosterplatz wird ab 4. April 2019 wieder einmal pro Woche am Donnerstag zum Feierabend-Treffpunkt in der Innenstadt. Der Abendmarkt geht jetzt schon in sein fünftes Jahr und ist längst fester Bestandteil im Terminkalender vieler Menschen, die rund um die Altstadt leben und arbeiten. Bielefeld Marketing holt als Marktorganisateur wieder Händler mit dem Fokus auf hochwertigen und regionalen Lebensmitteln auf den Klosterplatz.

Den Abendmarkt-Mix vervollständigen kreative Gastronomen, die jeden Donnerstag ein abwechslungsreiches Angebot beisteuern.

In diesem Jahr gibt es auch wieder kleine

Live-Konzerte auf dem Platz, die es diesmal zu jedem Termin geben wird.

Der Abendmarkt startet donnerstags immer um 16 Uhr. Bis 20 Uhr haben die Marktstände geöffnet. 15 Händler bieten ein Wochenmarkt-Sortiment von Gemüse und Obst über Fleisch und Feinkost bis hin zu Blumen an. Bei den Gastronomen auf dem Platz kann der Einkaufsbummel bis 21 Uhr ausklingen. Die Abendmarkt-Saison läuft bis Anfang Oktober.



Leinen los!

Shanty-Chor Bielefeld startet mit einer öffentlichen Chorprobe in die Konzertsaison!

Mit einer öffentlichen Chorprobe am **03. März 2019** um **11.00 Uhr** im Marineheim in der Huchzermeierstraße startet der Shantychor MK Bielefeld in seine neue Konzertsaison.

Gleichzeitig beginnt der Kartenvorverkauf für das große Frühjahrskonzert des Shanty-Chores in der Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld, das am **30. März 2019** um **19.00 Uhr** beginnt.

Karten sind erhältlich in den unten aufgeführten Vorverkaufsstellen,

- | | | |
|-------------------------|----------------------------------|-----------------|
| • konTicket | im LOOM/Plaza Basement | 0521-66 100 |
| • Salon Wiebach-Wehse | Lange Str. 38 | 0521-88 99 98 |
| • Buchhandlung Welscher | An der Stiftskirche 14 | 0521-81 85 8 |
| • Neue Westfälische | Brackwede, Hauptstraße 58 | 0521-48 95 510 |
| • Neue Westfälische | Niedernstraße 21-27 | 0521/55 55 10 |
| • Tourist Information | Niederwall | 0521/51-66 76 |
| • Lotto Jittenmeier | Theesen, Jöllenbecker Str. 329 | 0521/89 49 519 |
| • Lotto Jittenmeier | Jöllenbeck, Eickumer Str. 61- 63 | 05206/91 70 01 |
| • Westfalen Blatt | Brackwede, Hauptstr. 90-92 | 0521/94 21 71-0 |
| • Westfalen Blatt | Oberntorwall 24 | 0521/52 99 640 |

Sonntags auch in unserem Marineheim, Huchzermeierstraße 9 in Schildesche in der Zeit von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr (Telefon: 0521/83 547).
Montags während der Chorproben von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr sowie im Internet unter www.shanty-chor-bielefeld.de *M.W.*



Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe:
22. März 2019 – Erscheinungsdatum: 2. April 2019
Sie erreichen uns: blickpunkt@pixel-plus.de



41. Sitzung der Bezirksvertretung am 24.01.2019

In der Fragestunde für Einwohner und Einwohnerinnen des Stadtbezirks Herr Resas, Schwagerstraße, hatte in der vorangegangenen Sitzung eine Frage zur Genehmigung eines Neubaus an der Eickumer Straße gestellt.

Jetzt lag eine Antwort der Verwaltung vor: In dem betreffenden Bereich existiert kein Bebauungsplan. Die Genehmigung des Bauvorhabens Eickumer Straße 9 erfolgte planungsrechtlich auf der Grundlage des Vorliegens eines unbeplanten Innenbereichs i.S. d. § 34 des Baugesetzbuches. Hiernach ist ein Vorhaben zu genehmigen, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der Umgebung einfügt. Diese Anforderungen waren in dem betreffenden Fall erfüllt.

Anfragen:

- Anfrage des Vertreters der FDP: **Drosselung der Raumtemperatur nach Schulschluss in der RS Jöllenbeck**

Beim Rundgang durch die RS Jöllenbeck am 04.12.2018 ist aufgefallen, dass die Räume nach Schulschluss nicht mehr beheizt werden. Ist es nicht aus energetischer und kostentechnischer Perspektive sinnvoller die Heizung der Realschule auf 15°C außerhalb der Unterrichtszeit zu drosseln, statt die Heizung komplett herunterzufahren?

Dazu teilt der Immobilienservicebetrieb (ISB) mit: In der Nacht wird die Heizung der Realschule Jöllenbeck nicht komplett ausgeschaltet, sondern ab 18 Uhr wird lediglich eine Nachtabsenkung vorgenommen. Sofern keine Veranstaltungen vorgesehen sind, drosselt sie die Temperatur auf 18°C. Diese relativ hohe Temperatur wird angestrebt, weil die Schule leicht auskühlt. Schäden an der Gebäudesubstanz sind somit nicht zu erwarten.

Die Vorlauftemperatur der Heizkreise wird in Abhängigkeit von den Außentemperaturen, die mit Außentemperaturfühler gemessen werden, berechnet und geregelt. Die Heizkreise werden in einer Zonenregelung witterungsgeführt. In den Zonen sind mehrere Räume zusammengefasst, teilweise auch geschossübergreifend. Die Regelsysteme sind seit vielen Jahren vorhanden und haben sich bewährt. Probleme sind diesbezüglich bisher nicht aufgetreten.

Herr vom Braucke (FDP) kann die Antwort nicht nachvollziehen. Bei der Begehung der Realschule waren eindeutig keine 18°C und die Heizkörper waren kalt. Er bittet, die Antwort an die Leitung der Realschule zu übermitteln, um zu erfragen, ob die Einschätzung des ISB geteilt wird.

Frau Brinkmann (SPD) macht darauf aufmerksam, dass auch die Sitzungen der Bezirksvertretung Veranstaltungen sind. Die Aula wird zu den BZV-Sitzungen nie geheizt, die Heizungen bleiben kalt (und daran hat sich auch bis zum Ende der Sitzung gegen 21.00 Uhr nichts geändert). Sie habe das schon öfter angemerkt, geändert habe sich jedoch nichts.

- Anfrage der CDU: **Planungsstand des Schulentwicklungsplans**

Das Amt für Schule erklärt dazu: Der Schul- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 22.1.2019 beschlossen, dass die Erarbeitung einer ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung (SEP) in Abänderung des Beschlusses vom 23.01.2018 der Verwaltung übertragen wird.

Für die Erarbeitung der SEP ist ein Zeitraum bis Ende 2020 vorgesehen, über den ganzheitlichen Schulentwicklungsplan wird dann

abschließend der Schul- und Sportausschuss entscheiden. Im Rahmen der Umsetzung wird es Zwischenergebnisse geben, über die die Bezirksvertretungen informiert werden.

Herr Kraiczek (CDU) fragt, ob die Bezirksvertretung nur informiert wird oder ob auch deren Mitarbeit gewünscht ist. Vorschläge der Bezirksvertretung sollten berücksichtigt werden, die Information allein reicht nicht aus. Die Bezirksvertretungsmitglieder schließen sich dem an und formulieren einen Beschluss:

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes soll die Bezirksvertretung Jöllenbeck einbezogen werden.

– einstimmig beschlossen –

- Anfrage des Vertreters der FDP: **Stromausfall an der Lohheide/Obersee** Warum konnte der Stromausfall an der Lohheide am 6. Dezember tagelang nicht behoben werden? Die Antwort steht noch aus.
- Anfrage der SPD: **Trassensicherung der Linie 3 im Flächennutzungsplan (FNP)**

Wie ist der Stand des Antrages aus der Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom Januar 2016 zur Trassensicherung der Linie 3 im FNP? Hierzu teilt das Bauamt folgendes mit:

Die Verwaltung und der Betreiber des Stadtbahnnetzes – die moBiEl GmbH – haben Dezember 2011 die Potentialanalyse ‚Stadtbahn Bielefeld 2030‘ in Auftrag gegeben, um mögliche Erweiterungsstrecken und Korridore für eine zukünftige Stadtbahnplanung aufzuzeigen. Der Ausbau der Stadtbahn im Bereich der Linie 3 ist in dieser Potentialanalyse sowohl im Streckenabschnitt von der bestehenden Endhaltestelle ‚Babenhausen Süd‘ bis Theesen, als auch von Theesen bis Jöllenbeck als unwirtschaftlich eingestuft und die Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 daher nicht für eine Umsetzung empfohlen worden.

Auch mit Blick auf die Lagebestimmung der Streckenführung bzw. des Gleiskörpers einer möglichen Verlängerung der Linie 3 wurden in der Potentialanalyse keine eindeutigen bzw. hinreichenden Vorgaben getroffen, die eine Darstellung des Streckenausbaus im Flächennutzungsplan gerechtfertigt hätten.

Der Stadtentwicklungsausschuss (StEA) hat in seiner Sitzung am 29.05.2018 auf Grundlage des ÖPNVG NRW und vor dem Hintergrund der Zielsetzung, den ÖPNV zu sichern und zu verbessern, die Verwaltung beauftragt, den dritten Nahverkehrsplan für das Gebiet der Stadt Bielefeld aufzustellen.

Im Rahmen der Erarbeitung dieses Planes wird vor dem Hintergrund aktueller und perspektivischer städtebaulicher Entwicklungen und Einwohnerzuwächse im Bereich Jöllenbeck und Theesen auch eine Verlängerung der Stadtbahn nach Jöllenbeck erneut untersucht. Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen ist nicht auszuschließen, dass die Überprüfung zu einem positiven Ergebnis mit Blick auf den Ausbau der Linie 3 führen kann.

Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, die Ergebnisse des Nahverkehrsplanes hinsichtlich Ausbau des Stadtbahnnetzes zu gegebener Zeit in den Flächennutzungsplan zu integrieren und die potenziellen Linienführungen der Ergänzungstrassen – einschließlich Ausbau der Linie 3 – als nachrichtliche Darstellung bzw. Vermerk gemäß § 5 Abs. 4 BauGB zu übernehmen.

Im Rahmen laufender bzw. abgeschlossener verbindlicher Bauleitplanverfahren der jüngeren Vergangenheit werden Flächen für die Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 vorgehalten, um künftig eine Anbindung des Ortskerns Jöllenbeck an das Stadtbahnnetz zu gewährleisten.

- Anfrage der CDU: **Flächen für Mutter-/Kind- und**



Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür sind wir als Ihre Fachleute die richtigen Partner.

Vermittlung durch:

Allianz Beyer OHG Generalvertretung

Jöllenbecker Str. 129, 33613 Bielefeld

Tel.: 05 21 - 98 60 20 · www.beyer-allianz.de

Hoffentlich Allianz.



Behindertenparkplätze vor dem Aldi Markt

In der Septembersitzung des vergangenen Jahres fragte die CDU-Fraktion nach Ersatzflächen für die weggefallenen Mutter-/Kind- und Behindertenparkplätze vor dem Aldi Markt. Diese Parkplätze sind inzwischen ausgewiesen.

- **Anfrage der SPD: Fahrkartenverkauf von moBiel im Zentrum von Jölllenbeck**

In der Maisitzung des Jahres 2017 stellte die SPD-Fraktion folgende Anfrage: Ist es möglich, im Zentrum von Jölllenbeck einen Fahrkartenverkauf von moBiel einzurichten, z.B. beim Combi-Markt?

Obwohl bei moBiel ein großes Interesse an der Einrichtung einer zweiten Verkaufsgeschäftsagentur in Jölllenbeck besteht, konnte bislang kein Partner gefunden werden.

Seit wenigen Tagen ist nun an der Haltestelle Jölllenbeck Dorf neben dem Fahrgastunterstand am Combi-Markt ein Fahrkartenautomat aufgestellt.

Anträge:

- **Antrag der Vertreterin der BfB: Einrichtung eines Busverkehrs incl. einer Bushaltestelle im Wohngebiet Oerken**

Frau Grahl (BfB) erläutert den Antrag: Es wohnen viele ältere Mitbürger in diesem Wohngebiet. Die nächsten Bushaltestellen sind relativ weit entfernt. Vielleicht sei es möglich, den Bus, der vor der Schule Am Waldschlösschen hält, durch den Örkenweg zu leiten.

Herr Kraiczek (CDU) unterstützt den Antrag als sehr sinnvoll. Ein ähnlicher Antrag der CDU-Fraktion aus den 90er Jahren wurde abgelehnt. Es stellt sich jedoch die Frage, ob das überhaupt durchführbar ist. Er erinnert an andere Bemühungen, abgelegene Gebiete Jölllenbecks besser an den ÖPNV anzubinden. So wurde z.B. das Thema Bürgerbus 2002 und 2009 aufgegriffen, konnte jedoch u.a. aus Gründen der Haushaltssicherung nicht realisiert werden. Er schlägt vor, den Antrag in einen Prüfantrag abzuändern.

Herr vom Braucke (FDP) unterstützt das Anliegen. Allerdings könnte die Taktung der Busse auf der Vilsendorfer Straße/Eickumer Straße durch diese Maßnahme unterbrochen werden. Der Örkenweg ist für große Busse nicht geeignet. Das Thema Quartiersbusse soll wieder aufgegriffen werden. Er schlägt vor, den Antrag dahingehend zu ändern, dass die Verwaltung einen Vorschlag unterbreiten solle, wie der Bereich besser angebunden werden kann.

Herr Ziemann erinnert, dass es in Jölllenbeck noch mehr Gebiete gibt, die schlecht oder gar nicht angebunden ist. Herr Ziemann formuliert einen abgeänderten Antrag.

Herr Sarnoch (CDU) stimmt zu. Er erinnert an die Vorstellung des Verkehrskonzepts. Die Stadt muss Angebote schaffen. Wenn die Realisierung der Stadtbahn nach Jölllenbeck nicht möglich ist, müssen Alternativen geschaffen werden. Abgelegene Gebiete können auch mit kleinen Bussen angeschlossen werden.

Auch Frau Brinkmann (SPD) unterstützt den neu formulierten Antrag

Die Bezirksvertretung beschließt folgenden abgeänderten Antragstext:

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, bei der Erarbeitung des Nahverkehrsplans und bei Umsetzung der ‚Mobilitätsstrategie für Bielefeld‘ mit höchster Priorität auch und schnellstmöglich die bessere Anbindung der bislang vom ÖPNV schlecht oder gar nicht erschlossenen Wohngebiete (z.B. Wohngebiet Oerken) herbeizuführen und insoweit den Einsatz alternativer Formen des ÖPNV (insbesondere Demand-Verkehr) zu prüfen und als Pilotverfahren in Jölllenbeck einzuführen.

– einstimmig beschlossen –

- **Antrag der CDU-Fraktion: Prüfung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen auf der Vilsendorfer Straße zwischen Wörheider Weg und Oerkenkrug**

Herr Kraiczek (CDU) erläutert den Antrag. Das Verkehrsaufkommen ist stark gestiegen, zudem wird sehr zügig gefahren. Anlieger befürchten mehr Unfälle.

Frau Brinkmann (SPD) schlägt vor, den Antrag um den Wortlaut ‚Maßnahmen zur Geschwindigkeitseinhaltung‘ zu erweitern. Herr vom Braucke (FDP) sagt, dass zunächst geprüft werden müsse, ob das Empfinden der Anwohner tatsächlich auf Fakten basiert. Herr Sarnoch (CDU) schlägt vor, die Fußgängerampel ähnlich wie in Borgholzhausen geschwindigkeitsabhängig zu schalten. Herr Jung (CDU) regt an, dies auch für die Fußgängerampel an der Beckendorfstraße vorzusehen.

Die Bezirksvertretung einigt sich auf den geänderten Antragstext:

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, temporäre Verkehrssicherheitsmaßnahmen auf der Vilsendorfer Straße zwischen Wörheider Weg und Oerkenkrug zu prüfen. Ein Beispiel dafür wäre, die Fußgängerampel bei Tempoüberschreitung auf Rot zu schalten (siehe Borgholzhausen).

– einstimmig beschlossen –



Geballte Power.

Investitionen in Qualität zahlen sich immer aus. Ob es um Sanitär, Heizung, Elektro oder regenerative Energien geht – vertrauen Sie einer eingespielten Mannschaft. Wir kooperieren seit 40 Jahren mit Viessmann, dem führenden Anbieter von Heiztechnik, und

liefern Ihnen gemeinsam Fachkompetenz auf dem neuesten Stand. Nutzen Sie Ihren Heimvorteil und setzen Sie auf geballte Power. Wir sind mit Fairness und Teamgeist für Sie da. Anruf genügt.

Aufderheide
Sanitär | Elektro | Heizung

VIESSMANN

Jölllenbecker Straße 536 | 33739 Bielefeld | 0 52 06.91 39 0

www.aufderheide-gmbh.de

- Antrag des Vertreters der FDP: **Nördlicher Fußweg entlang des Johannisbachs am Obersee zwischen Engersche Straße und Brücke mit LED-Beleuchtung ausstatten**

Herr vom Braucke (FDP) erläutert den Antrag. Die Maßnahme soll sich zunächst auf einen kleinen Abschnitt beschränken. Wenn man den Radweg ertüchtigen wolle, müsste der ganze Weg um den Obersee beleuchtet werden. Viele Bürger wären dort unterwegs, die weder aktiv noch passiv beleuchtet sind. Das bezeichnete Wegstück weist auf beiden Seiten einen starken Bewuchs auf. Der Weg führt zur Bushaltestelle.

Herr Stiesch (Die Linke) unterstützt den Antrag. Dunkelheit schafft Angsträume. Den ganzen Weg um den Obersee herum zu beleuchten lehnt er aus Naturschutzgründen ab.

Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) bekräftigt, dass der Streckenabschnitt die dunkelste Stelle sei. Herr Kraiczek (CDU) und Frau Brinkmann (SPD) stimmen dem Antrag zu.

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung aufzufordern, den nördlichen Fußweg entlang des Johannisbachs am Obersee zwischen Engersche Straße und Brücke mit LED-Beleuchtung auszustatten.

– einstimmig beschlossen –

- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke: **Bessere Überquerung der Jöllenbecker Straße in Höhe der Bushaltestelle Deliusstraße**

Frau Brinkmann (SPD) erläutert den gemeinsamen Antrag. Die Bushaltestelle ist auf beiden Seiten zunehmend stärker frequentiert – auch durch das angrenzende Gewerbegebiet. Es darf Tempo 70 gefahren werden, viele fahren jedoch schneller. Eine Überquerung der Straße ist daher sehr gefährlich. Tempo 50 ist unter notwendiger Beteiligung von Straßen NRW nicht umzusetzen.

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung aufzufordern, mit Straßen NRW für eine bessere Überquerung der Jöllenbecker Straße in Höhe der Bushaltestelle Deliusstraße zu sorgen

– einstimmig beschlossen –

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: **Auftragen einer gestrichelten Haltelinie auf der Nordseite der Dorfstraße vor der Einmündung der Straße ‚Im Hagen‘**

Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den Antrag. Die Situation ist allen bekannt. Die Einmündung darf nicht durch vor der Ampel wartende Fahrzeuge zugestellt werden.

Der Antrag wird kontrovers diskutiert. Zwar geschieht es immer wieder, dass vor der Ampel wartende Fahrzeuge die Einmündung blockieren. Allerdings wäre die Haltelinie sehr weit von der Ampelkreuzung entfernt und vor dieser Linie wartende Fahrzeuge würden ihrerseits den

Fußgängern den Weg versperren, die die Querungshilfe nutzen möchten. Zudem lehnt das Amt für Verkehr solche Markierungsarbeiten aus Kostengründen i.d.R. ab.

Man einigt sich auf einen veränderten Antragstext:

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, taugliche verkehrstechnische Maßnahmen zu ergreifen, um das ‚Zustellen‘ der Einmündung der Straße ‚Im Hagen‘ durch den Verkehr auf der Dorfstraße einzuschränken

– einstimmig beschlossen –

Weitere Tagesordnungspunkte:

- **Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld – Entwicklung von Szenarien**

Herr Kühn (Amt für Verkehr) stellt die Vorlage vor und erläutert insbesondere folgende Punkte:

- Anforderungsprofil, Datenerhebung, Ziele
- Beteiligungsrunde zur Erstellung des Dritten Nahverkehrsplans
- Beteiligung der Bezirksvertretungen
- Beteiligung von Gutachtern und Fachverbänden

Für die Verlängerung der Stadtbahn Linie 3 nach Jöllenbeck sieht Herr Kühn positive Potentiale.

Herr Bartels (SPD) fordert die Einbeziehung der Bezirksvertretung bei der Planung des Nahverkehrs im Stadtbezirk. Er fragt, ob der Gutachter, der seinerzeit die Verlängerung der Linie 3 als nicht wirtschaftlich gekippt hatte, der gleiche sei, der jetzt das Gutachten zum Dritten Nahverkehrsplan erstellt hat. Herr Kühn verneint dies, muss jedoch mitteilen, dass das seinerzeit tätige Unternehmens TTK GmbH in Karlsruhe inzwischen von dem derzeit beauftragte Unternehmen PTV-Group (ebenfalls in Karlsruhe) aufgekauft worden sei.

Herr Stiesch (Die Linke) fragt, wo die Bezirksvertretung ihre Maximalvorstellungen einbringen kann. Die Stadtbahn Linie 3 nach Jöllenbeck ist eine absolute Notwendigkeit, darüber hinaus müsse eine Verlängerung von Stadtbahnlinien nach Spenge und Enger bedacht werden. Frau Brinkmann (SPD) fragt, bis wann Anträge und Vorschläge eingereicht sein müssen, damit sie Berücksichtigung finden. Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) empfand die gemeinsame Sitzung aller Bezirksvertretungen und des StEA zum Nahverkehrsplan im Rathaus als ‚Irrealzenario‘. Er fragt, ob hier nicht an verschiedenen Stellen doppelte Arbeit geleistet und doppelt bezahlt wird.

Herr Kühn bittet darum, Anregungen an das Amt für Verkehr zu leiten. Maßnahmen werden gemeinsam vom Amt für Verkehr und moBiEl entwickelt, auch die Linie 3 wird dabei betrachtet. Entsprechende politische Beschlüsse sollten möglichst zeitnah eingereicht werden, der

Workshop sei für Mai vorgesehen. Das Projekt soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Herr Kühn sieht keine Doppelung von Aufgaben. Die Mobilitätsstrategie enthält Leitziele, auf deren Basis der Nahverkehrsplan entwickelt wird.

Herr vom Braucke (FDP) befürchtet, dass hier Maßnahmen entwickelt aber nicht umgesetzt werden. Der Zeitrahmen von elf bis zwölf Jahren ist sehr groß. Er vermisst die Berücksichtigung der Stadtentwicklung. Neue Entwicklungen zum Thema Wohnen und Gewerbe müssen einbezogen werden, um Verkehrsströme zu

berücksichtigen. Herr Sarnoch (CDU) mutmaßt, dass viel geredet aber nichts erreicht wird. Man sei mit dem Bürgerbus an 3.000 € gescheitert. Seiner Meinung nach werden Gutachten extern vergeben, die auch intern erbracht werden könnten. Herr Kraiczek (CDU) glaubt, es ginge nur um Theorien. Die Umsetzung des Nahverkehrsplans ist abhängig von Mehrheitsbeschlüssen der Politik, politische Mehrheiten können ändern. Er sieht den langen Zeitraum der Umsetzung kritisch. Frau Brinkmann (SPD) sieht es nicht ganz so schwarz. Die Bezirksvertretung ist aufgefordert Vorschläge zu machen. Die Mitglieder der Bezirksvertretung werden das Thema sicherlich diskutieren und sehen, was eingebracht werden kann

Die Bezirksvertretung beschließt:

Die Bezirksvertretung Jöllennebeck empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss möge beschließen:

- 1) Die Erstellung eines ‚Basisszenarios‘ mit Erarbeitung von Maßnahmen in Anlehnung an den Status Quo
 - 2) Die Erstellung eines ‚Maximalszenarios‘ mit Erarbeitung von Maßnahmen zur maximalen Steigerung des ÖPNV am Gesamtverkehrsaufkommen
 - 3) Die Erstellung eines ‚Realszenarios‘ mit Erarbeitung von Maßnahmen mit einem Umsetzungshorizont bis 2030
- mit Mehrheit (8/0/7) beschlossen -

• **Mobilitätsstrategie für Bielefeld**

Herr Kühn vom Amt für Verkehr erläutert auch diese Vorlage, insbesondere folgende Punkte:

- Ausrichtung an Leitzielen und Handlungsstrategien
- Kein Beschluss von einzelnen Maßnahmen, sondern Beschluss eines Oberzieles
- Nahverkehrsplan

Fragen aus der Bezirksvertretung wurden u.a. zu folgenden Punkten gestellt und bis auf die Festlegung der modal-split-Werte beantwortet:

- Radverkehr/Radverkehrsnetz
- Beschlussfolge Rat vor Bezirksvertretungen (der Rat hat am 6.12.2018 keinen Beschluss gefasst)
- Festlegung der modal-split-Werte 75/25 % in Bielefeld

Die intensive Diskussion streift verschiedene Aspekte. Herr Stiesch (Die Linke): Die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer ist ein wichtiges Ziel, die Forderung nach kurzen Wege steht z.T. in Widerspruch mit Ausschluss des Handels mit bestimmten Warengruppen in den Stadtteilen durch das Einzelhandels- und Zentrenkonzept. Herr Bartels (SPD) macht am Beispiel des Radverkehrs in Kopenhagen deutlich, dass man einen langen Atem braucht: über 25 Jahre hinweg sind dort jährlich 10 Millionen Euro in den Ausbau des Radverkehrs investiert worden, davon ist Bielefeld weit entfernt.

Herr Kleimann (CDU) schlägt vor, dem Beschluss einen Punkt 3 anzufügen. Die Verwaltung soll beauftragt werden, alle empfehlenden Beschlüsse der Bezirksvertretung Jöllennebeck, die der Fortschreibung des Mobilitätsplanes dienen, dem Stadtentwicklungsausschuss oder anderen beteiligten Ausschüssen vorzulegen. Frau Brinkmann (SPD) sieht dies bereits als Bestandteil der sechs Leitziele. Auch Herr Ziemann sieht das Ziel einer intensiven Beratung durch die unmittelbare Beteiligung der Bezirksvertretungen als gegeben. Die Aufnahme eines dritten Punktes im Beschlusstext wird nicht umgesetzt.

Die Bezirksvertretung beschließt:

1. Die Bezirksvertretungen und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat möge folgende sechs Leitziele und Handlungsstrategien beschließen, die den derzeitigen Stand der verkehrs-, umwelt- und gesellschaftspolitischen Debatte in Bielefeld widerspiegeln und den Handlungsrahmen für eine veränderte Mobilitätspolitik im kommenden Jahrzehnt darstellen, mit dem der Anteil des Umweltverbands am

Gesamtverkehrsaufkommen bis 2030 auf 75 % gesteigert werden soll:

- Stadt- und Straßenräume lebenswert gestalten
- Umweltverbund in einem vernetzten Verkehrssystem stärken
- Gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer sicherstellen
- Erreichbarkeit für Bürger und Wirtschaft in Stadt und Region gewährleisten
- Verkehrssicherheit erhöhen / ‚Vision Zero‘
- Negative Wirkungen des Verkehrs auf Gesundheit und Umwelt deutlich reduzieren

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Fertigstellung des Mobilitätsplans Maßnahmen auszuwählen, zu priorisieren und zu Maßnahmenbündeln zusammenzufassen, eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu konzipieren und durchzuführen, ein Monitoring- und Evaluationskonzept zur Fortschrittsskontrolle zu erstellen sowie einen Aktionsplan mit Arbeitsschritten und eine Budgetplanung. Die zur Erarbeitung der vorliegenden Mobilitätsstrategie aufgebaute Arbeitsstruktur aus Projektleitungsteam und Arbeitskreis soll aufrecht erhalten bleiben.

- mit Mehrheit (8/0/7) beschlossen -

• **Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten an städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2019/2020**

Folgende Punkte werden u.a. angesprochen:

- Unterschiedliche Klassenstärke in den Jöllennecker Schulen, Berücksichtigung baulicher Kapazitäten
- Mögliche Auswirkungen weitere Anmeldungen im laufenden Schuljahr z.B. durch Zuzug in Vilsendorf
- Zusammensetzung der Klassen, Festlegung von Klassenstärken
- Gemeinsames Lernen und Sprachfördergruppen in der GS Dreekerheide
- Kriterienkatalog, nach denen Schulkinder abgelehnt bzw. bevorzugt aufgenommen werden. Herkunft abgewiesener Schüler (Einzugsbereiche), Rechtsansprüche
- Flüchtlingsklasse in Vilsendorf

Herr Bartels (SPD) bemängelt, dass zwei Baugebiete nicht berücksichtigt wurden, deren Bebauung aktuell noch nicht abgeschlossen ist (Verlängerung Epiphanienvogel und Orchideenstraße/Ecke Blackenfeld). Es ziehen weitere Familien zu. Die GS Vilsendorf müsse zweizügig bleiben. Auch Kindern aus Jöllennebeck solle ermöglicht werden, in Vilsendorf zur Grundschule zu gehen. Eine Klassenstärke von 20 Kindern ermögliche gutes Lernen.

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich erinnert, dass kleine Klassen wünschenswert sind, jedoch nichts an der Schüler-/Lehrer-Relation ändern. Kleine Klassen führen dazu, dass mehr Lehrer gebraucht werden.

Herr vom Braucke (FDP) bittet darum, in den nächsten Jahren zum Vergleich die Werte des Vorjahres anzufügen.

Die Bezirksvertretung beschließt:

1. Gem. § 46 Abs. 3 S. 3 SchulG NRW wird an Grundschulen, an denen auch Sprachfördergruppen geführt werden, die Zahl der Kinder in den Eingangsklassen wie im Vorjahr auf 25 Schülerinnen und Schüler begrenzt.



ADAM
IMMOBILIEN IVD
www.adam.immobilien
Tel: 0521 - 9 28 28 0

**RUFEN SIE UNS AN,
DEN REST MACHEN WIR!**

2. Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2019/20 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens festgelegt.
3. Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Situation dies noch erfordert.

- einstimmig beschlossen -

• Jahr der Demokratie

Herr Hansen erläutert die Rahmendaten:

- Ratsbeschluss am 26.02.2018, Rahmendaten durch verwaltungsinterne AG erstellt
- Inspirationswerkstatt am 01.02.2019, 15 Uhr, vorhandene Initiativen und Projekte werden vorgestellt, Workshop im Anschluss
- Eigene Projekte und Ideen einbringen
- Fördermittel (500 bis max. 3.000 € je Projekt), Entscheidung durch Jury
- Auftaktveranstaltung geplant im März, Tag der Offenen Tür am 6. Juli
- Trennung von Inspirationswerkstatt (privat und Bezirksvertretung (politisches Gremium))

Die Bezirksvertreter formulieren zwei konkrete Ideen:

- Stadtteilkonferenz: ‚Jahr der Zivilcourage‘
- JürK: Größere Veranstaltung mit Theaterlabor, finanziert über Heimatschecks

Darüber hinaus werden folgende Ideen/The-men angesprochen:

- Diskussion mit Schülerinnen und Schülern der RS Jöllenberg, 8. Klasse aufwärts, Kontaktaufnahme im Vorfeld zur Schule
- BV-Sitzung unter ein Thema stellen und so die Diskussionskultur fördern
- Einführung eines ‚Jugendparlamentes‘, z.B. vor einer BV-Sitzung, Junge Menschen für das Thema Demokratie begeistern
- Offene Gesprächsrunde außerhalb der Sitzung, Möglichkeit einer öffentlichen Fragestunde, Nähe der Politik zum Bürger
- Treffen und Gedankenaustausch in Schulen, Altenzentren, Sportvereinen etc. organisieren

Die Bezirksvertretung einigt sich am Ende der Diskussion darauf, eine Arbeitsgruppe zu bilden (Bezirksbürgermeister Reinhard Heinrich, Erwin Jung, Mike Bartels).

• Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen:

• Querungshilfe Fuß-Rad-Weg Deliusstraße

Das Amt für Verkehr wird die Maßnahme in der Sitzung der BV Jöllenberg am 28.03.2019 vorstellen.

• Einengung Telgenbrink in Höhe Mondsteinweg

Nach Aussage des Bauamts ist die Herstellung der Querungshilfe von der Fa. Starke tatsächlich fest für das Frühjahr 2019 gleichzeitig mit dem Straßenendausbau für die neue Erschließungsstraße (Saphirweg) geplant. Das letzte Haus (Fertighaus) am Saphirweg wird Anfang des Jahres 2019 gebaut, direkt im Anschluss erfolgt der Straßenendausbau.

RESTAURANT Alt Schildesche

Beckhausstraße 193 • 33611 Bielefeld
Tel. 0521 81210 • Fax 0521 8750035
Öffnungszeiten: ab 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertags auch 12.00 bis 14.30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag
Abweichende Termine nach Absprache

*Karfreitag mittags á la carte
Suppe und Dessert auf Kosten des Hauses
Geöffnet von 11:30 bis 14:30 Uhr*

*An den
Osterfeiertagen
bieten wir mittags ein
warmes Buffet. Zu Beginn
ein leckeres Korbelsüppchen
(wird serviert) - danach
bedienen Sie sich am Buffet:*

*Schweinefilet mit frischen
Austernpilzen, Lammkeulenbraten
in Thymiansauce, Zanderfilet auf
der Haut gebraten, Zitronensauce,
Ragout von der Putenbrust mit
grünem Spargel, Salzkartoffeln,
Kroketten, Gemüsebeilagen, Salate
mit Sauce Vinaigrette,
Dessertbuffet.*

*Essen soviel Sie mögen,
22,90€ pro Person,
Kinder bis 12 Jahre
12,00€*

Bitte reservieren Sie zu Ostern.

*Familie Seelmeyer freut
sich über Ihren Besuch.
Seit über 50 Jahren in
Familienbesitz in Schildesche.*



• Asphaltierung einer Schotterstrecke (235 m) in der Straße Südfeld

Aus der Tagespresse war zu entnehmen, dass der Ausschuss für Um-welt- und Klimaschutz (AfUK) die Asphaltierung mehrheitlich abgelehnt hat. Einstimmig hat der Ausschuss für den Einbau von Pollern gestimmt. Eine offizielle Mitteilung liegt bisher noch nicht vor.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen berichtet von Problemen mit diesen Pollern.

Herr vom Braucke (FDP) wurde darauf angesprochen, dass dort Rüben mit LKW abtransportiert werden. Die Bezirksvertretung müsse sich daher für eine Lösung einsetzen, dass auch LKW die Strecke passieren können. Er regt an, einen Antrag zu stellen, dass es eine Pollerlösung geben muss, die dafür geeignet ist. Weiterhin irritiert ihn, dass der AfUK die Bezirksvertretung hier überstimmt hat. Er formuliert einen möglichen Beschlusstext.

Herr Kleimann (CDU) sagt, dass der Hinweis auf die Poller am Jerren-dorfweg von ihm gekommen sei, den Vorschlag dieser Lösung hätte jedoch Herr Sarnoch (CDU) gemacht. Beiden war nicht bewusst, dass es zum Abtransport der Rüben Fahrzeuge gibt, die zwischen den Achsen nicht hoch genug sind. Er kritisiert zudem, dass außer Acht gelassen wurde, dass die Schotterstrecke jedes Jahr aufwändig repariert, Rinnen immer wieder geschlossen werden müssen. Weiterhin zeigt er sich entsetzt darüber, dass der AfUK den begründeten und mit dem Amt für Verkehr und dem Umweltamt abgestimmten Beschluss der BV Jöllenberg gekippt hat. Die Bezirksvertretung werde nicht ernst genommen.

Herr Bartels (SPD) kann sich eine Pollerlösung vorstellen, die es LKW ermöglicht, diese zu passieren. Er plädiert dafür, eine Schrankenlösung nicht weiter zu verfolgen.

Herr Stiesch (Die Linke) bittet Herrn Hansen, sich mit Frau Weinhold (Amt für Verkehr) kurz zu schließen. Es sollen Gespräche mit den ansässigen Bauern geführt werden, welche Bodenfreiheit erforderlich ist.

Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) hat Erkenntnisse über Schotterformen, die nicht so stark abgetragen werden und wo auch Rollstühle geschoben werden können. Es gibt technische Lösungen, die hier nicht vorgestellt wurden. Herr Jung (CDU) war bei der Beschlussfassung im AfUK anwesend. Frau Weinhold und Herr Wörmann (Umweltamt) haben ihre Sichtweisen noch einmal vorgestellt. Herr Jung schlägt vor, noch einmal anzuregen, die Höhe der Poller abzustimmen.

Die Bezirksvertretung beschließt:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, eine Lösung zu finden, die den landwirtschaftlichen Erfordernissen genüge tragen.

- einstimmig beschlossen -

• Beleuchtung auf dem ehemaligen Bahnhofplatz

Das Amt für Verkehr hat herausgefunden, dass die Beleuchtung auf dem ehemaligen Bahnhofplatz in Jöllenberg über einen Marktverteiler angeschlossen war, der sich in der Zuständigkeit des ISB befand.

Die Beleuchtung für diesen Platz wurde nur für besondere Zwecke zugeschaltet und war zu keinem Zeitpunkt Bestandteil der öffentlichen Straßenbeleuchtung.

Eine Vielzahl von Wegen im Bielefelder Stadtgebiet ist bisher nicht oder nur provisorisch beleuchtet. Auch langfristig ist nicht damit zu rechnen, dass alle Fußwege, Straßen und Plätze beleuchtet werden können. Entsprechende Verbesserungen können im Regelfall nur über einen politischen Beschluss verwirklicht werden, indem die jeweilige Maßnahme in eine Prioritätenliste aufgenommen wird.

Die Bezirksvertretung nimmt diese Anregung auf und beschließt:

Die Bezirksvertretung Jöllenberg erwartet mit dem Antrag zur Beleuchtung auf dem ehem. Bahnhofplatz, in die Prioritätenliste der Stadt Bielefeld für die nächsten Beleuchtungsmaßnahmen aufgenommen zu werden.

- einstimmig beschlossen -

HOLTMANN

IMMOBILIEN

- Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten.
Nach gründlicher Wertermittlung biete ich Ihnen eine professionelle Vermarktung zum bestmöglichen Preis.
Nur in einem persönlichen Gespräch kann das Vertrauen erwachsen, mit dem die für Sie bedeutenden Verhandlungen geführt werden müssen.
- Fragen Sie bitte nach einem Termin.



Holtmann Immobilien
Gerhard Holtmann • Spenger Straße 60 • 33739 Bielefeld
Telefon: 05206 2249 • Fax: 05206 2284 • eMail: g.holtmann@bitel.net



Kita Hand in Hand Elternabend

Das Familienzentrum Hand in Hand in Vilsendorf lädt herzlich zum Elternabend ein.

Thema: ‚Wenn Kinder trotzen‘

Termin: **Dienstag, 19.3.2019 von 20.00 bis 20.30 Uhr**

Ort: **Ev. Familienzentrum Hand in Hand**, Epiphanienweg 49, Vilsendorf

Die sogenannte ‚Trotzphase‘ bei Kindern ist allen Eltern sehr bekannt und stellt diese oftmals vor große Herausforderungen. Viele Eltern sind sehr überrascht vom plötzlich auftretenden starken Willen des Kindes, der mit einer wichtigen Entwicklungsphase zusammenhängt: der Autonomiephase.

An diesem Abend können Sie mit einem Referenten der Familienbildungsstätte ‚Hedwig-Dornbusch-Schule‘ darüber sprechen, was beim Kind in dieser Phase der beginnenden Eigenständigkeit passiert. Er wird Möglichkeiten und Strategien vermitteln, die ihnen als Eltern in dieser herausfordernden Zeit mit ihren kleinen ‚Wutzwerge‘ helfen können.

Kontakt: Ev. Kinder- und Familienzentrum Hand in Hand
Telefon: 0521 / 87 50 110, Fax: 0521 / 32 95 374
eMail: kita-handinhand@kirche-bielefeld.de
Internet: www.kirche-bielefeld.de/kita-handinhand

Zwei Jubiläumskonzerte in Theesen Musikalische Reise um die Welt

Flauti Parlandi, das Flötenorchester aus Theesen, das inzwischen sein 20-jähriges Jubiläum feiern darf, möchte alle Zuhörer bzw. Zuschauer mitnehmen auf eine ganz besondere Reise um die Welt.

Auf der Reise machen wir Bekanntschaft mit dem Tango, dem Spanish Dance, live getanztem Flamenco mit einer rasanten Gitarrenbegleitung, Czárdás und lyrischen Stücken aus der Feder von Edvard Grieg – dazu ein eigens für dieses Konzert zusammengestellter Chor. Am Piano Susanne Lakämper und Sonja Kleine mit einem Sologesang.

Wir freuen uns sehr auf recht viele Zuhörer bzw. Zuschauer – denn alleine verreisen macht uns keine Freude!

Termine: Sonnabend, **06. April** & Sonntag, **07. April** jeweils **17.00 Uhr**
Eintritt frei - Spenden erbeten!

Lichtblick Pflege

Pflegevermittlung mit Herz



Pflegebedürftig?

24-Stunden Betreuung

Wir pflegen und betreuen Sie oder Ihre Familienangehörigen in Ihren eigenen vier Wänden.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

LichtblickPflege KG • Telefon 05206 705 19 86
Joanna Malicki • Heidsieker Heide 60 • 33739 Bielefeld
eMail info@lichtblickpflege.de • www.lichtblickpflege.de

Amphibienschutz in Jöllenbeck

Sie haben morgens/vormittags etwas Zeit ...

Sie haben ein Herz auch für die kleinen Lebewesen um uns herum ...

Sie haben noch nie einen Frosch geküsst ... dann aber los!

Das Jöllenbecker Amphibienschutz-Team um Jil Erdbrügger sucht kurzfristig Verstärkung.

Jil Erdbrügger: „Uns brechen die Sammler*innen weg und die Saison 2019 ist in Jöllenbeck in arger Bedrängnis. Sowohl an der Eikumerstraße, als auch an der Pödinghauserstraße fehlen uns Betreuer! An der Eikumerstraße stehen nur noch zwei Helfer*innen zur Verfügung und an der Pödinghauserstraße ist für dieses Jahr niemand da, weil wir zwei Schwangere im Team haben, die dieses Jahr aussetzen müssen.“



Beide Standorte sind allerdings extrem wichtig, da dort der Kammolch vertreten ist, der wirklich selten ist und unter Schutz steht!“

Helfen Sie den Tieren über die Straße, damit Ihre Kinder/Enkelkinder auch morgen noch Frösche quaken hören können und mit ein wenig Glück ist auch ein König oder eine Königin dabei.

Den Kontakt vermittelt Frau Strobel im Bezirksamt,
Telefon 0521 51-6600.

KFZ-Technik

JEEP
Inh. G. Hoenselaars
Hägerfeld 2 • 33824 Werther

Kfz- und Unfall-Reparatur • HU und AU
Klimatechnik • Reifendienst • Auto-Zubehör

Tel 05203 88 20 63 • Fax 05203 88 20 64



Werner Lippert
Steuerberater
Oliver Lippert
Rechtsanwalt

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8:00–16:00 Uhr
Fr. 8:00–12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Büros:

Westerfeldstraße 8
(im Volksbankgebäude)
33611 Bielefeld
Telefon 05 21/9 89 11 60
Fax 05 21/98 91 16-29

Jöllenbecker Heide 20
33739 Bielefeld
Telefon 0 52 06/91 31 0
Fax 0 52 06/91 31 21

E-Mail: info@stb-lippert.com

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Buchhaltung/Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Bau-/Lohnabrechnungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmens-/Existenzgründungsberatung
- Erbschaftsteuerliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Steuerstrafrecht
- Mietrecht/Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Internationales Steuerrecht
- Englische Limited

Liebe auf den ersten Klang bei Gerland Hörgeräte

Neue multifunktionale Hörgeräte lassen sich mit jedem Smartphone verbinden und übertragen Telefonate, Musik und mehr in Stereoqualität auf beide Ohren.

Das neue **Phonak Audéo Marvel** ist ein wahres Multitalent, das Hörgeräteträgern das Leben spürbar leichter macht: Das weiterentwickelte Automatik-Betriebssystem sorgt nicht nur von Anfang an für beste Klangqualität und Sprachverstehen, sondern macht die Geräte dabei auch besonders bedienerfreundlich. Das Highlight: Audéo M lässt sich mit jedem iPhone und Android-Smartphone verbinden und gibt Audioinhalte in Stereoqualität wieder – etwas, was bisher kein anderes Hörgerät kann.



Im Herzen Jöllenbecks, direkt am Combi, finden Sie Spezialisten für smartes Hören. Bei **Hörgerätemeister Lars Vater** (Foto rechts) steht der Kunde im Mittelpunkt: Erstklassiger Service, ein ebenso qualifiziertes wie freundliches

Team, Markenqualität zu fairen Preisen und absolute Zuverlässigkeit sind die zentrale Werte, auf die sich jeder Kunde jederzeit verlassen kann. Genau das ist das Erfolgsgeheimnis von Gerland Hörgeräte. „*Alle Kollegen geben jeden Tag ihr Bestes, um unseren Kunden zum optimalen Hörerfolg zu verhelfen. Durch unsere Struktur können Sie als Kunde sicher sein, dass Sie nicht in einer Kette, sondern in einem inhabergeführten Fachgeschäft beraten werden, in dem Ihr Meister vor Ort die volle Kompetenz besitzt.*“, sagt Thorsten Gerland.



Wer sich für die wiederaufladbare Variante entscheidet, kann sich dank Lithium-Ionen-Akku auf einen ganzen Tag gutes Hören verlassen. Die neue myPhonak App macht den Alltag noch komfortabler: Per Videoanruf lassen sich die Hörgeräte ganz einfach vom Hörakustiker aus der Entfernung nachjustieren. Das Smartphone ist für viele zum unverzichtbaren Alltagsbegleiter geworden: Wir surfen, telefonieren, hören Musik und schauen Filme inzwischen immer öfter mobil. Bislang mussten Hörgeräteträger dabei häufig einen Kompromiss beim Hörerlebnis



machen, weil sich Hörgeräte in Stereoqualität nur mit dem Apple iPhone verbinden ließen, das gerade einmal 13 Prozent der Smartphones weltweit ausmacht.

Audéo M ist eines der weltweit ersten Hörgeräte, das sich auch ohne weiteres Zubehör mit Smartphones aller bekannten Hersteller verbinden kann und sämtliche Audioinhalte in bester Klangqualität gleichzeitig auf beide Ohren streamt. So werden die smarten Hörhilfen zu kleinen Wireless-Kopfhörern, über die der Träger ganz unkompliziert Musik, Hörbücher, Podcasts und Co. in Stereoqualität hören kann. Niemand muss sich mehr Gedanken machen, ob seine Hörgeräte mit dem eigenen Smartphone oder anderen elektronischen Geräten kompatibel sind – über Bluetooth sind sie es. Beim Telefonieren können sich Hörgeräteträger mit Audéo Marvel nicht nur auf beste Klangqualität und optimales Sprachverstehen verlassen: Über die integrierten Mikrofone fungieren die Hörgeräte sogar als komplette Freisprecheinrichtung. Das Smartphone kann einfach in der Tasche oder auf dem Tisch liegen bleiben; der Anruf wird bequem über die Hörgeräte angenommen und die Stimme des Anrufers automatisch auf beide Ohren übertragen.

Automatisch besser hören

Mithilfe künstlicher Intelligenz wurde das bewährte Automatik-Betriebssystem AutoSense OSTM, Herzstück der Phonak Hörgeräte, zum kleinen Hightech-Wunder weiterentwickelt. Es lernt, erkennt und passt sich automatisch an – egal wohin man geht. So sorgt es in allen Hörumgebungen für das beste Hörergebnis und einen klaren, vollen Klang. Und das vom ersten Moment an, ohne dass der Träger selbst etwas am Hörgerät einstellen muss. Auch bei Restaurantbesuchen und Co. heißt es dank der ausgeklügelten Technologie wieder: einfach entspannt genießen, denn die Sprachverständlichkeit ist in lauten Umgebungen mit Audéo Marvel nachweislich verbessert – und gleichzeitig muss man sich weniger beim Hören anstrengen. Für mehr Komfort und weniger Aufwand sorgt auch die neueste Lithium-Ionen-Akkutechnologie, die nach nur zwei Stunden Laden einen ganzen Tag ununterbrochenen Hörerlebnis bietet. Umständliche Batteriewechsel oder leere Batterien gerade im ungünstigsten Moment gehören damit der Vergangenheit an. Wenn man es mal eilig hat, reichen dank der Schnellladefunktion auch bereits 30 Minuten, damit die Geräte sechs Stunden lang durchhalten. Praktische Neuerung: Optional schalten sich die Hörgeräte automatisch ein, sobald man sie aus der Ladestation, wie etwa dem Phonak Mini Charger Case, herausnimmt.

Dorf-Apotheke

Gesundheit im Zentrum



Apotheker Dr. Eric Strathmann
Dorfstr. 26 · 33739 Bielefeld - Jöllenbeck
Tel. 0 52 06 / 12 44 · Fax 0 52 06 / 91 42 14
Email: info@dorfapotheke.de
Internet: www.dorfapotheke.de

„Reine Männersache ...“

... ist unser neuestes Hörsystem, das Phonak Marvel. Es ist wie ein Schweizer Taschenmesser: für alles zu gebrauchen, multifunktional, praktisch aufladbar, robust und kombiniert alle Funktionen in einem Gerät. Marvel hört, telefoniert und empfängt den Fernsehton direkt über Bluetooth.

Es ist natürlich auch ein perfektes Frauen-Accessoire.“



PHONAK
life is on

JETZT „MÄNNERTRÄUME“ WAHR WERDEN
LASSEN MIT DEM NEUEN PHONAK MARVEL!

©spatix-fofolla.com

50
JAHRE

Gerland Hörgeräte

Jöllennecker Str. 583 | 33739 BI-Jöllenneck
Engersche Str. 172 | 33611 BI-Schildesche
www.gerland.de

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand

von Jörg-Christian Linkenbach, Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, zertifizierter Testamentsvollstrecker,
Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bielefeld

Der große Testaments-Check, Teil 26

kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten

Hat der Schuster wirklich immer die schlechtesten Schuhe?

Meinen Mandanten empfehle ich es fast gebetsmühlenartig immer wieder: Kümmern Sie sich rechtzeitig um Ihre Nachfolge!

Bei vielen Freiberuflern und Handwerksbetrieben ist das heutzutage schwieriger als gedacht. Entweder stehen geeignete Bewerber um die Nachfolge nicht zur Verfügung oder aber der Betrieb ist zu klein oder veraltet, um bei Zeiten die Nachfolge zu regeln.

Obwohl ich mich überhaupt nicht mit dem Gedanken befasse, irgendwann „in den Ruhestand zu gehen“ und womöglich „mein Notarsiegel an den Nagel zu hängen“, habe ich es dennoch als Wink des Schicksals empfunden, dass ich kürzlich eine äußerst engagierte, fleißige und noch dazu nette Kollegin kennengelernt und mich mit ihr zu einer Sozietät zusammengeschlossen habe. **Frau Sarah Wendling** ist mit 34 Jahren eine gestandene Anwältin und schon **Notarin**, außerdem **Fachanwältin für Bank- und Kapitalmarktrecht** und wird kurzfristig auch die **Fachanwaltsbezeichnung als Fachanwältin für Erbrecht** erwerben. Schon jetzt entlastet sie mich in bemerkenswertem Umfang, wenn die Arbeit ‚Oberkante Unterlippe‘ steht.

Der ein oder andere der Leser wird bei Interesse Frau Wendling bei einem der nächsten Vorträge kennenlernen können, die wir auch in den folgenden Monaten fortsetzen werden. Das Interesse ist ungebrochen.

Wiederum ist die kostenfreie Überprüfung vorhandener Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und/oder Testamente in unseren Testaments-Check-Veranstaltungen möglich. Die Überprüfung und das Gespräch dauert dann jeweils bis zu 15 Minuten und ist – wie



erwähnt – kostenfrei. Im Rahmen der abends jeweils ab 18.00 Uhr stattfindenden Vortragsveranstaltungen zu den Themen ‚**Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand**‘ und ‚**Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**‘ können individuelle Fragen gestellt und beantwortet werden. Alle Teilnehmer erhalten – ebenfalls kostenfrei – umfangreiche Skripten mit Musterformulierungen.

Ich bitte herzlich um vorherige telefonische Anmeldung.

Jörg-Christian Linkenbach

Sarah Wendling

www.linkenbach.com – eMail: kanzlei@linkenbach.com

Telefon 05206/9155-0

Testaments-Check

Einladung zum kostenfreien Testaments-Check und Vorträgen im Beratungs- und Vorsorgezentrum, Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld (ehem. Volksbankfiliale)

Anfahrt mit dem Auto: Parkplätze für Besucher erreichen Sie über die Bremer Straße – Öffentliche Verkehrsmittel: Stadtbahn Linie 3, Haltestelle Nordpark.

An allen Veranstaltungstagen findet jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr die kostenfreie Überprüfung vorhandener Testamente und Vorsorgevollmachten im Rahmen einer Kurzberatung (Dauer bis zu 15 Minuten) statt.

Die vorherige telefonische Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Zeit erforderlich: Rufnummer 05206/9155-0

Referent: Rechtsanwalt und Notar Jörg-Christian Linkenbach, Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, Vorsorgeanwalt, www.linkenbach.com

Donnerstag, 7. März 2019

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 14. März 2019

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 21. März 2019

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 28. März 2019

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 11. April 2019

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand“

Donnerstag, 18. April 2019

- 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Kostenfreier Testaments- und Vollmachten-Check
- 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr:
Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Herzlich willkommen!

KANZLEI LINKENBACH · RÖHR · ERMEL
RECHTSANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · NOTAR

SPEZIAKANZLEI FÜR ERBRECHT UND VORSORGE

Kanzlei Bielefeld-Jöllenbeck
Dorfstraße 28, 33739 Bielefeld (Notariat)
Telefon: 05206 - 91 55-0, Fax 05206 - 87 67
e-mail: kanzlei@linkenbach.com
Internet: www.linkenbach.com

Kanzlei Bielefeld-Innenstadt
Detmolder Straße 15 (Villa Katzenstein), 33604 Bielefeld
Telefon: 0521 - 13 666 13, Fax 0521 - 13 666 14

Vorsorge- und Beratungszentrum
Jöllenbecker Straße 132, 33613 Bielefeld

RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach

Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht
zert. Testamentsvollstrecker (DVEV) –
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte

- Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
- Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
- Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
- Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
- Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
- Grundstücks- und Immobilienrecht

Betongold: Wie sich die Kosten für Vermietungsobjekte absetzen lassen

Ein niedriges Zinsniveau und stetig ansteigende Immobilienpreise machen für viele Kapitalanleger den **Kauf von Vermietungsobjekten** interessant. Wer ein solches Investment plant, sollte von vornherein auch die steuerlichen Aspekte einer Vermietungstätigkeit berücksichtigen. Grundsätzlich gilt: Wer eine Immobilie mit Vermietungsabsicht erwirbt, kann die entstehenden Kosten steuerlich absetzen. Schon die **Fahrtkosten**, die bei der Immobiliensuche entstehen (z.B. zur Besichtigung diverser Objekte), können mit 0,30 € pro gefahrenem Kilometer als **Werbungskosten** bei den Vermietungseinkünften abgezogen werden. Liegen die besichtigten Objekte weiter entfernt, lassen sich auch die entstehenden Übernachtungskosten sowie Verpflegungspauschalen absetzen.

Die **Anschaffungskosten des Mietobjekts** sind in der Regel nur mit 2 % pro Jahr abschreibbar. Zu diesen Kosten zählen unter anderem der Kaufpreis der Immobilie, die Makler- und Notargebühren, die Kosten für Sachverständige, Grundbuchkosten und die Grunderwerbsteuer.

Hinweis: Die Kosten können nur berücksichtigt werden, soweit sie auf das Gebäude entfallen. Anschaffungskosten für das Grundstück sind nicht abschreibbar.

Kosten für die **Instandhaltung und Modernisierung des Mietobjekts** einschließlich der anfallenden Materialkosten können vom Vermieter als Erhaltungsaufwendungen entweder sofort oder aber wahlweise über einen Zeitraum von zwei bis fünf Jahren abgeschrieben werden. Vorsicht ist jedoch bei höheren Renovierungskosten geboten, die innerhalb der ersten drei Jahre nach dem Immobilienerwerb anfallen: Sind diese Kosten ohne Umsatzsteuer **höher als 15 % der Gebäudeanschaffungskosten**, dürfen sie nur im Zuge der Gebäudeabschreibung berücksichtigt werden - ein Sofortabzug ist dann nicht mehr erlaubt.

Ein weiterer Fallstrick lauert, wenn ein Gebäude durch die Erneuerung von mindestens drei zentralen Ausstattungsmerkmalen (Fenster, Heizungs-, Sanitär- oder Elektroanlagen) auf einen **höheren Wohnstandard** gebracht wird, denn in diesem Fall können die Kosten ebenfalls nur über die Gebäudeabschreibung berücksichtigt werden. Gleiches gilt für Kosten der Wohnflächenerweiterung (z.B. Dachgeschossausbau). Kosten bis 4.000 € (ohne Umsatzsteuer) werden von den Finanzämtern aber auf Antrag des Vermieters als sofort abziehbare Erhaltungsaufwendungen anerkannt (Vereinfachungsregelung).

Hinweis: Vermieter sollten wissen, dass geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Kaufpreis von maximal 800 € (ohne Umsatzsteuer) auch im Vermietungsbereich im Jahr der Zahlung sofort als Werbungskosten abgesetzt werden können. Diese Abzugsvariante ist beispielsweise für Möbel interessant, die Vermieter zwecks möblierter Vermietung ihrer Objekte erwerben.



FMK Steuer
Finke Marquardt Kaup

Partnerschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Poststraße 36 – 32139 Spenge

Telefon 05224 / 85 07 0
Fax 05224 / 85 07 20
eMail info@fmk-steuer.de
Internet www.fmk-steuer.de

Diplom-Volkswirt Ralf Finke
Wirtschaftsprüfer – Steuerberater

Finke • Marquardt • Kaup
Partnerschaft
Steuerberatungsgesellschaft

**Haben Sie Fragen zu diesen oder anderen Themen?
Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.**

FMK STEUER

www.fmk-steuer.de

DIE FMK KANZLEI APP

Eine mobile Lösung für alle Fragen rund um das Thema Steuern.



Besuchen Sie ebenfalls unsere Webseite:
www.fmk-steuer.de

Finke Marquardt Kaup
Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft
Poststraße 36 • 32139 Spenge
T: 05225/8507 0 • F: 05225/8507 20
info@fmk-steuer.de

Fortschrittlich.
Mandantenorientiert.
Kompetent.

Ihre Im-Ohr-Spezialistin

ohrginal
hörakustik



Bei mir wird Hören wieder zum Erlebnis!

- > kostenloser Hörtest + Ausprobe von Hörgeräten aller Preisklassen
- > unverbindliche Beratung + Anpassung
- > Fachbetrieb für Gehörschutz aller Art
- > Fachbetrieb für Kinder-Anpassung
- > neueste Mess- und Anpassmethoden

Hören. Mit einem Lächeln.

ohrginal hörakustik rita zeuner | Wilsendorfer Straße 4 | 33739 Bielefeld
Tel 05206 - 998 87 62 | E-Mail info@ohrginal.de | www.ohrginal.de

Caritas-Seniorenreisen: Erholsame Urlaubstage mit Reiseleitung

Allein starten und doch in Gemeinschaft einen erholsamen Urlaub erleben. Die Caritas-Seniorenfreizeiten bieten Gelegenheit zur Begegnung und sind eine Chance zur seelischen, geistigen und körperlichen Anregung. Ehrenamtliche erfahrene Begleiterinnen und Begleiter sind dabei jederzeit Ansprechpartner, stehen hilfreich zur Seite. Sie organisieren z.B. Ausflüge oder bereiten gemeinsame Feste vor. Die Reiseleitung ist ausschließlich für unsere Reisegruppe zuständig und auch bei der Bus-An- und Abreise dabei.

Für einige Freizeiten 2019 sind noch Einzel- und/oder Doppelzimmer frei, so z.B. für die Reisen nach:

- **Göhren, 12.05. bis 26.05.2019**, Doppelzimmer
- **Madeira, 14.05. bis 21.05.2019**, Doppelzimmer
- **Bad Rothenfelde, 14.05. bis 28.05.2019**, Einzelzimmer
- **Bad Driburg, 28.05. bis 04.06.2019**, Einzel- und Doppelzimmer

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Caritasverband Bielefeld e.V., Frau Krüper, Turnerstr. 4, 33602 Bielefeld, Telefon: 0521 / 96 19-101, eMail: krueper@caritas-bielefeld.de

**BEEINDRUCKEND
GUT!**



**DREISPARREN
DRUCK**

FÜR BESTE DRUCKERGESBISSE

Offsetdruck • Buchdruck • Digitaldruck
Lettershop • Folienveredelung
Familiendrucksachen • Einladungskarten

33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
www.dreisparrendruck.de

Heil-Fasten im Frühjahr

Für den Frühjahrsputz in unserem Körper ist genau jetzt die richtige Zeit. Sie hatten es sich schon lange vorgenommen? Dann bietet sich Ihnen hier die Gelegenheit. In der Gruppe finden Sie Unterstützung Ihre guten Vorsätze umzusetzen und durchzuhalten. Eine Woche Heilfasten entlasten Sie Ihren Körper so intensiv, dass Sie Entgiftung und Entschlackung wahrlich spüren können.

Fasten kann man auf viele verschiedene Art und Weise. Wir möchten mit Ihnen den ganz traditionellen Weg des Heilfastens beschreiben. Heilfasten hilft uns, auf körperlicher und geistiger Ebene Verwandlung zu erfahren. Sind Sie neugierig und möchten sich gerne von erfahrenen Menschen begleiten lassen? Sind Sie offen für Veränderungen und den Austausch in der Gruppe?

So begleiten wir Sie durch eine Woche, in der wir zusammen eine Fastensuppe kochen, gemeinsame Spaziergänge machen, Meditationen anbieten und viel Raum für Erfahrungsaustausch in der Gruppe bietet. Aus dem großen Schatz der Naturheilkunde nutzen wir unter anderem Fußbäder und Massagen zur Entschlackung. Tatkräftig unterstützen wir unseren Körper bei der Entgiftungsarbeit.

Claudia Thole führt als Heilpraktikerin die Gruppe durch die Woche und steht Ihnen mit dem Wissen der Naturheilkunde zur Seite.

Frau Anke Wienhues begleitet die Gruppe mit Meditations- und Entspannungsangeboten.

Fasten ermöglicht uns eine andere Perspektive einzunehmen und unseren Alltag und Gewohnheiten neu zu überdenken.

Wenn sie gerne etwas in ihrem Leben verändern wollen, ist diese Woche ein guter Auftakt dafür. Körper und Geist brechen auf in einen erfrischenden Frühling.

Heilfasten Woche im Frühjahr: 23. 3. - 29.03.2019

Ort: HOT Schildesche, Ringenberstr. 12, 33611 Bielefeld

Treffen: Sonnabend 11 bis 14 Uhr, Montag bis Freitag jeweils von 19 bis 21.30 Uhr

Begleitung: Anke Wienhues und Claudia Thole

Kosten: 50,- €

Anmeldung und weitere Infos bei Claudia Thole

Telefon: 0171 53 81 705

eMail: naturheilpraxis-thole@t-online.de



**Hedwig Dornbusch
Schule**
FAMILIENBILDUNG

Tag der offenen Tür für Schwangere & junge Familien

Am Sonnabend, 9. März veranstaltet die Hedwig Dornbusch-Schule e.V. von 9.00 – 13.00 Uhr einen Tag der offenen Tür für Schwangere und junge Familien.

An diesem Tag findet ein Flohmarkt für die Erstaussstattung des Babys und Kleinkinder bis zum 3. Lebensjahr statt. Begleitet wird dieser von Beratungs- und Informationsständen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt und das Leben mit Baby und Kleinkind. Eine Fachkraft vom ADAC berät über Kindersitze, Hebammen informieren über die Vorteile des Stillens, die Erstaussattung, die Babypflege und den sicheren Babyschlaf. Verschiedene Babytragen und ihre Handhabung können kennengelernt und ausprobiert werden. Die Babymassage wird vorgestellt, als eine gute Möglichkeit, die Bindung zum Kind aufzubauen und zu vertiefen.

Darüber hinaus informieren ‚welcome‘ – praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, die profa Bielefeld und der Verein Tagesmutter Bielefeld über ihre Arbeit. Begleitet wird der Tag von einem musikalischen Mitmachangebot für Familien.

Die Anmeldungen für den Flohmarkt sind telefonisch unter 0521/98 26 090 oder an info@hedwig-dornbusch-schule.de möglich.

Frühjahr 2019

INDOOR FLOHMARKT

Kleidung
Spielzeug
Bücher
Krimskrams



Samstag
30. März 2019

14 - 17 Uhr

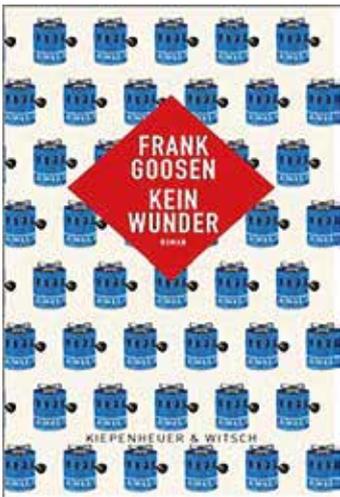
In der Cafeteria gibt es selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und kalte Getränke.

Standanmeldung ab sofort unter
foerdereverein@realschule-joellenbeck.de

Standgebühr 6,- Euro und zusätzlich einen selbstgebackenen Kuchen oder 12 Brezeln

Frühjahr 2019

Buchtipps der „Jürmker“ Bücherstube



Frank Goosen

Kein Wunder

Kiepenheuer & Witsch, 352 S., 20,00 €

Berlin, 1989. Fränge ist Anfang zwanzig und genießt das Leben in vollen Zügen. Freundinnen hat er gleich zwei: Marta im Westen und Rosa im Osten – die natürlich nichts voneinander wissen. Als Förster und Brocki aus Bochum zu Besuch kommen, macht das die Sache nicht einfacher, denn Rosa bringt auch bei Fränge so einiges in Unordnung. Die drei Freunde aus dem Ruhrgebiet erleben zwei Biotope in ihren letzten Monaten: die Subkultur Westberlins und die Dissidentenszene im Osten – junge Leuten wie sie, die gerade ihren ganz eigenen Aufbruch organisieren. Aber auch zu Hause im Ruhrgebiet ist nichts mehr wie es mal war. Film, Musik, Klubs und Kneipen – alles jung und in Bewegung. Da kann man sich ausgezeichnet streiten, welche Welt mehr zu bieten hat: die alte tief im Westen oder die hinter der Mauer am anderen Ende des Landes.

Frank Goosens neuer Roman ist eine wunderbare Komödie über eine Zeit, in der es mehr Deutschlands gab, als man brauchte. Und über einen selbst ernannten »Weltenwanderer der Liebe« im geteilten Berlin – der aus guten Gründen nicht gerade scharf ist auf eine Veränderung der politischen Verhältnisse.



Marc Elsberg

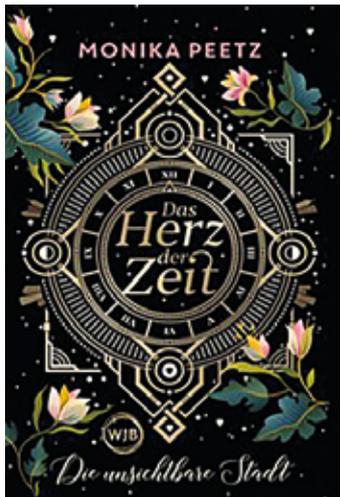
Gier–Wieweitwürdestdugehen?

Blanvalet, 448 S., 24,00 €

Wenn Fiktion zur Realität wird, dann macht Marc Elsberg einen Bestseller daraus! Nach BLACKOUT, ZERO und HELIX der neue Thriller zu einem explosiven Thema.

»Stopp die Gier!«, rufen sie und »Mehr Gerechtigkeit!«. Auf der ganzen Welt sind die Menschen in Aufruhr. Sie demonstrieren gegen drohende Sparpakete, Massenarbeitslosigkeit und Hunger – die Folgen einer neuen Wirtschaftskrise, die Banken, Unternehmen und Staaten in den Bankrott treibt. Nationale und internationale Konflikte eskalieren. Nur wenige Reiche sind die Gewinner. Bei einem Sondergipfel in Berlin will man Lösungen finden. Der renommierte Nobelpreisträger Herbert Thompson soll eine Rede halten, die die Welt verändern könnte, denn angeblich hat er die Formel gefunden, mit der Wohlstand für alle möglich ist.

Doch dazu wird er nicht mehr kommen. Bei einem Autounfall sterben Thompson und sein Assistent – aber es gibt einen Zeugen, der weiß, dass es Mord war, und der hineingezogen wird in ein gefährliches Spiel. Jan Wutte will wissen, was hinter der Formel steckt, aber die Mörder sind ihm dicht auf den Fersen ...



Monika Peetz

Das Herz der Zeit

Rowohlt Wunderlich, 432 S., 18,00 €

Was wäre heute, wenn ich das Gestern ändern könnte? Lena: Ein Mädchen ohne Vergangenheit. Aber mit tausend Fragen. Und nicht einmal ihre beste Freundin Bobbie kann sie beantworten, obwohl sie sonst immer alles weiß.

Dante: Ein Junge mit verschiedenfarbenen Augen. Er kommt aus einer anderen Welt. Und vielleicht hat er die Antworten, nach denen Lena sich so sehnt. Eine geheimnisvolle Uhr mit acht Zeigern verbindet ihre Welten. Eine Reise beginnt, die die Grenzen des Vorstellbaren sprengt.

Das Jugendbuchdebüt der Bestsellerautorin Monika Peetz. »Die Dienstagsfrauen«, ihre Romane um die fünf Freundinnen, waren Spiegel-Bestseller und verkauften sich allein im deutschsprachigen Raum über eine Million Mal. Ihre Bücher erscheinen in 25 Ländern und sind auch im Ausland Bestseller.

Mutterboden
 Guter Jöllennecker
 Mutterboden
 abzugeben!
 Ihr Ansprechpartner:
Jan Brautmeier
 05250 / 93 64 37
 info@bb-gbr.de



PROMEDICA 



Selbstverständliche Hilfe im Alltag

Menschlich. Verlässlich. Individuell.

24 Stunden für Sie erreichbar.
 Mobile Pflegedienste in Bielefeld und Lippe

ProMedica Bielefeld
 Telefon: 05206 – 70 44 27
 E-Mail: info.bielefeld@pro-medica.de
 Bürozeiten: Montag - Freitag
 09:00 Uhr - 14:00 Uhr

NATURHEILPRAXIS CLAUDIA THOLE

Therapieangebote:

- 🌀 Bioresonanztherapie
- 🌀 Ernährungsberatung nach TCM
- 🌀 Akupunktur
- 🌀 Allergie Behandlung
- 🌀 Eigenblut Therapie
- 🌀 Vitamin-C Hochdosistherapie
- 🌀 Iris Diagnostik
- 🌀 Klassische Naturheilverfahren



Heilpraktikerin Claudia Thole • Flöidenkamp 19 • 33611 Bielefeld
 Telefon: 0521/3292181 eMail: naturheilpraxis-thole@t-online.de
 Mobil: 0171-5381705 Internet: www.naturheilpraxis-thole.de

„Jürmker“ Bücherstube
 Ihre Buchhandlung ganz oben in Bielefeld



Amtsstraße 34 • 33739 Bielefeld
 Für Sie geöffnet:
 Mo-Fr 9-13 Uhr & 15-18:30 Uhr, Sa 9-13 Uhr
 Tel. 05206/2700 • Fax 05206/6753
 E-Mail: info@ihre-buecherstube.de

www.buecherstube.de

Imkerverein Jölllenbeck

Bienen in Jölllenbeck

Der Frühling erwacht in Jölllenbeck. Die Bienen fliegen ab einer Außentemperatur von 10 Grad Celcius aus dem Bienenstock und besuchen die Blüten in den Gärten und an den Waldrändern. In diesem Jahr fanden die ersten Ausflüge schon mitten im Februar statt. Nach den Winterlingen, Krokussen und den Schneeglöckchen finden sie jetzt weitere Blüten. Sie sammeln bei der Bestäubung der Blüten den Pollen und Nektar ein, damit sie damit die Larven füttern können. Mit der Blüte der Salweiden (Foto oben) und der folgende Obstblüte bekommen die wachsenden Bienenvölker endlich ausreichend Nahrung aus der Natur. Solange muss der Wintervorrat reichen.

Bienen brauchen die Hilfe der Menschen

Wildlebende Bienenvölker können unserer Kulturlandschaft leider nicht mehr überleben. Sie sind auf die Betreuung durch den Menschen angewiesen. Zum einen Fehlen die Baumhöhlen als Behausung in der Natur. Der Wald wird schon seit Jahrhunderten wirtschaftlich genutzt. Seit ca. 40 Jahren ist die europäische Honigbiene durch die Varroa-Milbe aus Asien befallen und kann nur noch mit der Bekämpfung der Milbe durch den Menschen bestehen. Der Wandel der Umwelt durch den Flächenverbrauch durch Häuser und Straßen, nicht blühender, grüner Gärten und durch die Intensivierung der Landwirtschaft und damit das Verschwinden vieler bienen- und insektenfreundlicher, blühender Pflanzen hat es den Bienen und den Insekten auch schwerer gemacht. In dieser Landschaft ist der Mensch für die Erhaltung und jetzt wichtiger der Ausweitung der Menge und der Vielfalt an blühenden Pflanzen verantwortlich.

In Jölllenbeck und dem Bielefelder Norden kümmern sich immer mehr Menschen um die (Er-) Haltung der Honigbienen. Im **Imkerverein Jölllenbeck** treffen sich regelmäßig 35 Menschen. Die Mischung von erfahrenen und neuen Imker*innen ist sehr wichtig, weil das Leben und Verhalten der Insekten in einem komplexen, hochspannenden Sozialstaat viel Wissen und Erfahrung erfordert, die man sich erst über viele Jahre aneignet. Die Anfänger*innen werden von den erfahrenen Imker*innen mit Rat und Tat unterstützt. Im Verein sind alle Altersgruppen von 10 bis 80 Jahren vertreten.

In diesem Jahr ehrt der Deutsche Imkerbund vier Mitglieder mit goldenen und silbernen Ehrennadeln für ihr langjähriges Engagement.

Honig aus dem eigenen Garten

Neben der Faszination der Biene als Insekt und den spannenden Vorgängen im Bienenvolk bekommt die Imkerin und der Imker auch etwas Honig zurück. Der Honig aus den Bienenvölkern im eigenen Garten ist

ein reines und sehr leckeres Naturprodukt. Für Interessenten, die in diesem Jahr mit dem Hobby ‚Imkerei‘ beginnen möchten, ist es jetzt der richtige Zeitpunkt sich fortzubilden und sich bei einem Verein oder einer Imkerin oder einem Imker zu melden. Dann kann man bis zum Sommer anderen „über die Schulter“ schauen und ab Ende Juni die ersten eigenen Völker im Garten betreuen.

Interessenten an der Imkerei und an den Bienen oder an Honig aus der Nachbarschaft sind immer herzlich willkommen und können unter der E-Mail-Adresse info@imker-joellenbeck.de mit dem Vorsitzenden Thomas Nolte Kontakt aufnehmen.

T.N.



Foto rechts – Erfahrene Imker erhalten Jubiläumsurkunden und Ehrennadeln des Deutschen Imkerbundes: v.l. Rainer Adler, Bernd Kehl, Martin Nolte und Kurt Dünker

INDIVIDUELLER SERVICE

Rund um Wohnung, Haus, Garten



Termine nach Absprache:
Montag bis Sonnabend
zwischen 7 und 19.00 Uhr

Kontakt:
Mobil: 0172 / 47 90 003
Mail: klose82@web.de

Dennis Klose

Ich erledige für Sie:
Reparaturen in Haus und Garten • Gartenarbeiten
Möbelmontage • Umzugshilfe • Pflasterreinigung usw.

electroplus

küchenplus

MALZ

www.electroplus-malz.de

HAUSGERÄTE
KÜCHEN
KUNDENDIENST

Jölllenbeck • Bielefeld • Herford • Detmold • Lemgo



e-Mail: info@electroplus-malz.de **bei Facebook:** **Malz Hausgeräte Service GmbH**

Jölllenbeck, Vilsendorfer Str. 2, **05206 / 57 77** • Bielefeld, Oehlmühlenstr. 81-87, **0521 / 92 82 70**
 Herford, Hämeling Str. 22, **05221 / 76 02 060** • Detmold, Hornsche Str. 105, **05231 / 50200**
 Lemgo, Bruchweg 50, **05261 / 77 99 60**



Ehrung der Jubilare des Heimatvereins Jöllenbeck Ehrennadel für Dr. Volker Müller

Zur Kaffeezeit am 20. Februar hatte der Jöllenbecker Heimatverein sechs Mitglieder, die 25 oder 40 Jahre Mitglied sind zu einer Jubilar Ehrung in das Heimathaus eingeladen. Seit 25 Jahren ist Jürgen Nipkau Mitglied, seit 40 Jahren sind Helmut Biermann, Heinz Ellerbrock, Hans-Ulrich Gehring, Annemarie Rösener und Marlies Stüwe dabei.



Eine besondere Ehrung wurde Dr. Volker Müller zuteil. Er erhielt eine Silbermedaille des Heimatvereins Jöllenbecks für seine redaktionelle Tätigkeit bei der Erstellung des Wanderwegeflyers des Heimatvereins.

Mit einem Buchpräsent und einer Urkunde bedankte sich der Vorsitzende Uwe Biermann bei den Jubilaren und übergab Dr. Volker Müller die Silbermedaille.

Mit Kaffee, Kuchen und Gesprächen sowie einem kleinen Quiz zu dem Zeitgeschehen der Jahre 1994 und 1979 endete die Veranstaltung nach ca. zwei Stunden.

W.-U. S.

Foto rechts: Heinz Ellerbrock, Dr. Volker Müller, Annemarie Rösener, Uwe Biermann (1. Vors.), Helmut Biermann, Marlies Stüwe und Hans-Ulrich Gehring



Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Jöllenbeck

Am Sonnabend, 2. Februar, hatte der Jöllenbecker Heimatverein die Mitglieder zu seiner Jahreshauptversammlung in die Gaststätte „Zum Auerhahn“ in Melle-Küingdorf eingeladen. Nach der Begrüßung und der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Uwe Biermann erinnerte er namentlich an die 14 im vergangenen Jahr verstorbenen Heimatfreunde.

Geehrt wurden folgende Mitglieder: Heinz Göbbling für sein Engagement bei den historischen Wanderungen im Jöllenbecker Ortskern, Werner Meier für seine Videoproduktionen über Jöllenbeck und seine Fauna und Flora. Doris Kobusch wurde für viele Jahre Einsatz in der Kaffeestube

geehrt. Zusätzlich hatte der Vorsitzende noch zwei Blumensträuße für die Ehefrauen des Kassierers und des 2. Vorsitzenden dabei.

Danach kam er zu den Tätigkeitsberichten und berichtete, dass sich die Zahl der Mitglieder auf 542 erhöht hat. Anschließend erläuterte er die Arbeiten, die zur Wiedereröffnung der Heimatstube nach dem Brand im Frühjahr 2018 erforderlich wurden. Die Schriftführerin, Ursula Eikmeyer, verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, welches einstimmig angenommen wurde. Im Anschluss berichteten der 2. Vorsitzende, Wolf-Udo Schaerk, der Vorsitzende in seiner Funktion als Wanderwart und die Leiter der Archivgruppe, der Fotogruppe und der Radfahrgruppe über ihre Tätigkeiten, Wanderungen und Touren. Sie gaben auch einen Ausblick auf die Aktivitäten im Jahr 2019.

Der Kassierer Joachim Rast hatte danach das Wort und stellte in seinem



Kassenbericht die Bilanz zum 31.12.2018 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung vor. Danach wurde über seinen Wirtschaftsplan für das neue Geschäftsjahr abgestimmt. Dieser Plan wurde einstimmig angenommen. Auf Basis des Berichts der Kassenprüfer erteilten die Heimatfreunde einstimmig die Entlastung für das vergangene Geschäftsjahr.

Seit der Wahl des aktuellen Vorstandes war das Amt des Wanderwarts vakant. Es wurde bislang von dem 1. Vorsitzenden mit übernommen. Mit dem zertifizierten Wanderführer, Wolfgang Böckmann, konnte ein Heimatfreund gefunden werden, der die Eignung dazu hat und auch bereit war, dieses Amt zu übernehmen. Die Versammlung wählte ihn einstimmig in sein neues Amt.

Unter dem Tagesordnungspunkt ‚Verschiedenes‘ wurde das Jahresprogramm 2019 vorgestellt. Einzelne Teilnehmer äußerten in der Aussprache ihre Wünsche hinsichtlich weiterer Themen, mit denen sich der Verein bzw. der Vorstand beschäftigen sollten.

Mit einem Abendessen in gemütlicher Runde, Musik von ‚Kali‘ und Tanz endete gegen 23.00 Uhr die Veranstaltung.

W.-U. S.



Gerüstbau
BUNZEL

33739 Bielefeld
Tel.: 0 52 06 / 16 29

32130 Enger
Tel.: 0 52 24 / 77 66

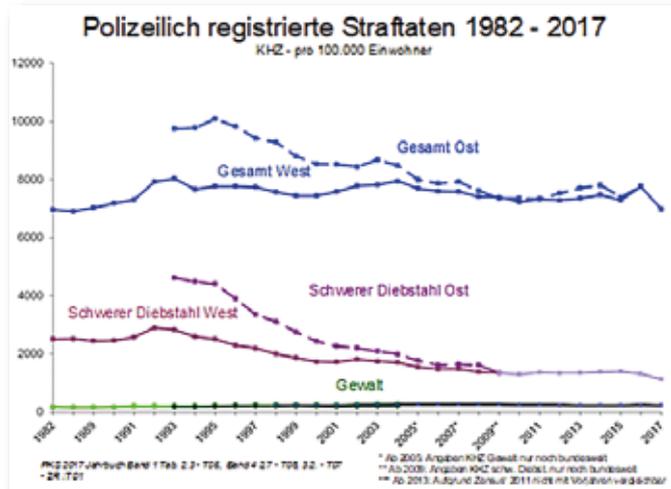
Sozialseminar

Deutschland in Gefahr?

Diese Frage hat **Dr. Christian Walburg** vom Institut für Kriminalwissenschaften der Universität Münster gestellt. Am 6. Februar informierte er im Jöllenbecker Sozialseminar über die ‚**Entwicklung der Kriminalität in Zeiten hoher Zuwanderung**‘ in Deutschland, und rund 70 Gäste hat er damit in das Gemeindehaus der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde gelockt, die mehr darüber wissen wollten. In Zeitungen, im Fernsehen und in zahlreichen Büchern wird besonders seit der starken Zuwanderung der letzten Jahre häufig der Eindruck erweckt, als sähen wir uns in Deutschland zunehmender Kriminalität, wie Diebstahl, Raub, Betrug, Drogenhandel und körperlicher (auch sexueller) Gewalt ausgesetzt. Gleich zu Beginn seines Vortrags griff der Referent diesen Eindruck auf und verwies ihn in das Reich der Fabel: Mit Blick auf die Entwicklung der Kriminalität in den letzten Jahren bestehe *„kein Grund zur Panik“* – von einem Anstieg der Kriminalität könne auch seit der deutlichen Zunahme der Zuwanderung nicht die Rede sein.

Kein Grund zur Panik

Diese Sicht hat der Referent dann mit zahlreichen statistischen Befunden – wissenschaftlich seriös und auch für seine Zuhörerinnen und Zuhörer nachvollziehbar und verständlich – untermauert. Dabei informierte er auch über die Schwierigkeiten, überhaupt an verlässliche Zahlen über Straftaten zu gelangen. Zwar lassen sich Straftaten dann gut erfassen, wenn sie auch zur Anzeige gebracht werden (sog. ‚Hellfeld‘), aber längst nicht alle werden so offenkundig. Da gebe es auch noch ein ‚Dunkelfeld‘, dem man in der Kriminalwissenschaft durch ‚Opferbefragungen‘ auf die Spur zu kommen suche, was allerdings bislang nur in Ansätzen geschehe. Beide Methoden der Erfassung liefern keine Belege für einen Anstieg der Straftaten in den letzten zehn Jahren.



Hinsichtlich der polizeilich registrierten Straftaten gibt es in den letzten 10 Jahren keine nennenswerten Veränderungen, und in vielen Bereichen (z.B. Kfz-Diebstahl, Raub, Tötungsdelikte, zuletzt auch Einbruchsdiebstahl) ist die Kriminalität in den letzten 20 Jahren (z. T. deutlich) rückläufig.

Ronald Münchgesang Sanitär- u. Heizungstechnik

Sanitär- u. Heizungstechnik

Moderne Badplanung aus einer Hand

Mobil 0172 - 2 49 76 02
Telefon/Fax 0 52 06 - 10 81
Waldstraße 41 • 33739 Bielefeld





Tatverdächtige ‚Zuwanderer‘

Besonderes Augenmerk richtete der Referent auf die in den Medien häufig gestellte Frage, ob die in Deutschland verzeichnete Zuwanderung Auswirkungen auf die Zahl der Straftaten habe. Wie der Referent belegt, ist unter den Tatverdächtigen insgesamt der Anteil der ‚Zuwanderer‘ auf den ersten Blick auffällig höher, als es ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung (2 %) entspricht.

Um diese Beobachtung richtig zu deuten, müsse man allerdings genauer hinschauen, weil sich die Schutzsuchenden hier hinsichtlich ihres Alters und Geschlechts deutlich von der Gesamtbevölkerung unterscheiden. So beträgt der Anteil junger Männer im Alter von 16-29 Jahren, die generell in der Tatverdächtigenstatistik hervorstechen, unter den ‚Zuwanderern‘ 34%, während er in der deutschen Bevölkerung nur rund 18% ausmacht. Unter ihnen sind obendrein auch viele ‚unbegleitet‘, d.h. ohne ein in der Regel stabilisierendes familiäres Umfeld. Auch müsse die aktuelle Lebenssituation dieser Gruppe berücksichtigt werden. Insbesondere die Trennung von der Familie, die Gegebenheiten der Unterbringung, unsichere Bleibeperspektiven, Schwierigkeiten, sich in der neuen kulturellen Umgebung (Sprache, soziale Regeln) zurechtzufinden, und auch Traumatisierungen durch Fluchterfahrungen begünstigen bei einem Teil ein Abrutschen in die Straffälligkeit. Um dem entgegenzuwirken, müsse man – so der Referent – insbesondere durch Sprachförderung und berufliche Qualifizierung den Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern, längere Phasen der Statusunsicherheit, Separierung und Passivität sowie Gewalt begünstigende Formen der Unterbringung vermeiden.

Absolute Zahl und Anteil tatverdächtiger ‚Zuwanderer‘ 2017

(Quelle: BKA, PKS, eigene Darstellung)

Delikt	Tatverdächtige	
	Zahl	Anteil an allen TV
Alle Delikte (ohne AuslR)	167.268	8,5%
Diebstahl (ges.)	47.478	11,4%
Körperverletzung (ges.)	49.845	10,6%
Beförderungserschleichung	25.661	16,4%
BtM-Delikte	19.129	7,3%
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	4.852	12,2%
Straftaten gg. das Leben	532	14,3%
... vollendete Fälle (Mord/Totschlag)	69 Fälle	11,7% (13,8%)

Anmerkung ‚Zuwanderer‘ laut BKA: Asylbewerber, Geduldete, anerkannte Flüchtlinge, Kontingentfluchtlinge, irregulär Aufenthaltige

Pauschalisierungen vermeiden

Dr. Walburg hat diese wissenschaftliche Sicht auf Kriminalität und Zuwanderung im Jöllenbecker Sozialseminar sachlich sehr fundiert und obendrein sehr engagiert vorgetragen, so dass auch bei seinen Zuhörerinnen und Zuhörern klar wurde: Panikmache ist nicht angesagt – und wem es um mehr Initiative hinsichtlich der Bekämpfung von Kriminalität gehe, sollte zu allererst genauer hinschauen, um Pauschalisierungen zu vermeiden.

A. H.

SPD moBiel – Visionen für Jöllenberg?
Cornelia Christian zu Gast

Stabwechsel bei moBiel: **Cornelia Christian** verantwortet jetzt den Bereich Netzplanung. Erfahrungen im öffentlichen Nahverkehr bringt Frau Christian zur Genüge mit. Im Rhein-Main-Gebiet stellt sie sich den Herausforderungen einer dicht besiedelten Wirtschaftsregion, dann das genaue Gegenteil im ‚menschenleeren‘ Brandenburg. Hier in der Region engagiert sie sich bei OWL Verkehr für ein starkes Ostwestfalen-Lippe und stellt die Weichen für den Nahverkehr der Zukunft. Nun ist sie vom Willy-Brandt-Platz in die Otto-Brenner-Straße gewechselt.

Und tatsächlich stehen die Chancen nicht schlecht, dass vielleicht noch in diesem Jahr hier in Jöllenberg ein Stück Zukunft im öffentlichen Nahverkehr Wirklichkeit wird. „Wir planen einen ‚Bus auf Bestellung‘ für den Stadtbezirk Jöllenberg. Die Fahrgäste sollen telefonisch oder per Smartphone-App ihre Fahrt anmelden. Da die Routen der Kleinbusse permanent neu berechnet und an die jeweils angemeldeten Fahrten angepasst werden, wird es in einem sehr engen Raster von wenigen hundert Metern ‚virtuelle Haltestellen‘ geben, an denen die Fahrgäste zu-/aussteigen können. Ich möchte betonen, dass es keinen Tür-zu-Tür-Verkehr geben wird, also keine Konkurrenz zu Taxis. In erster Näherung wird das neue Angebot eine Zubringerfunktion für die Hauptlinien im Stadtbezirk erbringen. Aber eben auch einiges darüber hinaus. Ob wir damit erfolgreich sind, wollen wir in einem Testlauf, der auf drei Jahre angelegt ist, herausfinden.“

Forschende des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen haben für einen Verkehrsverbund in Südniedersachsen den EcoBus entwickelt. Ziel des Konzeptes ist, die Anzahl der Fahrzeuge auf den Straßen zu verringern – der EcoBus ergänzt das bestehende Netz des ÖPNV. Da die Fahrgäste dort abgeholt werden, wo sie zusteigen möchten, lassen viele ihr Auto tatsächlich zu Hause. Bei dem Pilotprojekt sind inzwischen über zehn Prozent der Bevölkerung als Nutzer registriert und die Zahl der Fahrten steigt kontinuierlich. Die Erfahrung in anderen Ländern zeigt, dass jeder Fahrdienst wie z.B. Uber nur noch mehr Autos auf die Straße gebracht hat, Fahrgäste werden dem umweltfreundlichen ÖPNV entzogen. Die Forschenden konnten den Algorithmus so optimieren, dass ein Kunde nach wenigen Sekunden ein erstes Angebot für seine nachgefragte Fahrt aus dem System erhält. Die Routenplanung wird im Max-Planck-Institut ständig weiter optimiert. Fahrten im EcoBus kosten genauso viel wie im Linienbus und er ist direkt in das Tarifsystem des Verkehrsverbundes integriert. *M.B.*



SPD Montagsgespräch am 25. März
Sally Lisa Starken und Mechthild Rothe

Treffen Sie zwei starke Frauen für Europa ab 19 Uhr im Gemeindehaus an der Schwagerstraße. Die SPD Jöllenberg setzt ihre Reihe der **Montagsgespräche** fort: Mechthild Rothe, die von 1984 bis 2009 Abgeordnete in Brüssel war, zuletzt als Vizepräsidentin des Europa Parlaments, und Sally Lisa Starken, die im Mai erstmals bei der Wahl zum Europa Parlament antritt, werden kompetent mit Ihnen über die Aufgaben der Politik im Vereinigten Europa diskutieren.

Gemeinschaft, Chance und Zusammenhalt sind die Kernanliegen von Sally Lisa Starken. Gemeinschaft, weil sie Europa zuerst als Wertegemeinschaft begreift. Eine Chance sieht sie, wenn Arbeitsmarkt- und Familienpolitik gemeinsam entwickelt werden. Zusammenhalt in der Europäischen Union braucht klare Regeln, damit die vielfältigen und offenen Gesellschaften die Zuwanderung schultern können: „Die große Aufgabe lautet daher, das subjektive Gefühl der Unsicherheit und des Kontrollverlustes, das viele Menschen umtreibt, in ein ehrliches Gefühl zu verwandeln. Die EU muss ihre Handlungsfähigkeit in Krisenzeiten unter Beweis stellen, Sicherheit gewährleisten, im klassischen wie im wirtschaftlichen Sinne.“ *B.B.*



raumwerk
Maßstab für Möbel
Entwurf Einzelmöbel Inneneinrichtung

raumwerk-tischlerei gmbh Telefon (0 52 03) 88 36 33
Auf der Bleeke 45a www.raumwerk-tischlerei.de
33824 Werther raumwerk@raumwerk-tischlerei.de

Danke...

- ✗ Ich bin dankbar für ein Lächeln.
- ✗ Ich bin dankbar für die Zeit mit dir.
- ✗ Ich bin dankbar für mein Zuhause.

✗ Ich bin dankbar, dass ich mich um meine **Bestattungsvorsorge** selbst kümmern kann.

BESTATTUNGEN KÜSTERMANN
LEBEN | STERBEN | HOFFEN

33739 Bielefeld | Telefon 05206 - 918740

Faszination Golf

Sportlich
Familiär
Gesellig

Schnupperkurs für Jedermann nur: **19,-€**

- Driving Range mit großem Übungsgelände
- Service-Gastronomie im stilvollen Clubhaus

Golfclub Ravensberger Land

mit 18-Loch-Par 72 Anlage
Informationen: Frau Barthel - Tel: 0 52 24 - 7 97 51
Südstraße 96 • 32130 Enger • www.gc-rl.de



Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes OV Jöllenberg

Am Sonnabend, 2. Februar, lud der Sozialverband, OV Jöllenberg, seine Mitglieder zu seiner Jahreshauptversammlung in das ev. Gemeindehaus Jöllenberg ein. 73 Mitglieder folgten der Einladung

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken begann der offizielle Teil.

Marianne Ruh, 1. Vorsitzende, bedankte sich in ihrer Ansprache bei allen Vorstandsmitgliedern und Beisitzern für die geleistete Arbeit und Unterstützung. Sie brachte außerdem zum Ausdruck, dass das ehrenamtliche Engagement vieler Einzelner für den Verband, wie auch für unsere Gesellschaft, von unschätzbarem Wert ist. Der Einsatz vieler Frauen und Männer trägt dazu bei, dass der SoVD ein starker Verband ist, der die berechtigten Interessen seiner Mitglieder vertritt. Nur gemeinsam können sie eine starke Stimme für die Älteren, für die Behinderten, chronisch Kranken und sozial benachteiligte Menschen sein.



Danach erfolgte die Ehrung der verstorbenen Mitglieder, ein Rückblick auf das Jahr 2018 und Berichte der Frauensprecherin, des Schatzmeisters und des Revisors.

Nachdem der offizielle Teil beendet war, widmeten sich alle ausgiebig dem leckeren Abendessen.

Den geselligen Abend gestaltete Wilfried Niederjohann, unter Kennern auch bekannt als „TAK“. Bei seinen humoristischen Darbietungen blieb kein Auge trocken und die Stimmung konnte nicht besser sein.

Doch alles Schöne hat einmal ein Ende und somit endete dieser Abend mit zufriedenen und froh gelaunten Gästen, die gegen 22.30 Uhr den Heimweg antraten. M.R.

**Nächster Termin: 27. März Frühstücksbuffet ‚Cafe Manege‘
Tierpark Nadermann/Delbrück**



Info-Abende

Auch in diesem Jahr bietet der **AWO Aktiv-Punkt** in Kooperation mit der **BGW** wieder eine Veranstaltungsreihe zu den verschiedensten Themen an. Am

8. April (19.00 Uhr) wird Herr Marco Möller vom Betreuungsverein des AWO KV Bielefeld e.V. wertvolle Informationen zum Thema ‚**Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**‘ geben.

Im Mai folgt eine Veranstaltung zum Thema ‚**Kriminalprävention**‘. Zu diesem Thema wird Herr Andreas Westerborg von der Kriminalpolizei Bielefeld am **6. Mai (19.00 Uhr)** einen spannenden Vortrag halten.

Im Juni bietet der Aktiv-Punkt dann in Kooperation mit dem Heimatverein Jöllenberg einen Rundgang zum Thema ‚**Jöllenberg früher und heute**‘ unter Leitung von Herrn Gößling an. Dieser startet am 3. Juni um 15.00 Uhr, Treffpunkt ist der Aktiv-Punkt.

Am **5. Juli** wird diese Veranstaltungsreihe mit einem **Generationenfest** in Kooperation mit den evangelischen Kindergärten aus Jöllenberg abgeschlossen.

Um Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen wird gebeten.

Ort der Veranstaltung: Aktiv-Punkt Jöllenberg, Dorfstraße 35

Kontakt: Esther Hiersemann, Telefon **05206 / 23 36**



Internetcafé

Ein Leben ohne Internet und PC ist für die meisten Menschen kaum vorstellbar: Der PC gehört zum Alltag und auch die Nutzung des Internets ist zur Normalität geworden. Auch Senioren möchten sich dieser Entwicklung nicht länger entziehen. Im AWO Internetcafé haben sie die Möglichkeit die Nutzung eines PCs von Beginn an zu erlernen. Hier werden Grundkenntnisse in LibreOffice vermittelt und die Handhabung des Internets erklärt. Gemeinsam können E-Mail-Adressen oder Benutzerkonten für diverse Plattformen angelegt werden. Auch werden auf Wunsch, Tipps zur Bearbeitung und Archivierung von Fotos gegeben. Esther Hiersemann, Leiterin des Aktiv-Punktes Jöllenberg, freut sich, dass Dank der Bezirksvertretung Jöllenberg, die Sondermittel für die Anschaffung zwei neuer PCs zur Verfügung gestellt hat, nun eine moderne Hardware vor Ort ist. *„Gerne können aber auch eigene Geräte mitgebracht werden, denn mit denen ist man am ehesten vertraut und so fällt das Lernen umso leichter“*, sagt Hiersemann.

Das Internetcafé versteht sich allerdings nicht als Kurs, sondern als **offenes Angebot von Senioren für Senioren** und findet immer **donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr** statt.

Ort der Veranstaltung:
Aktiv-Punkt Jöllenberg, Dorfstraße 35

Kontakt:
Esther Hiersemann, Telefon **05206 / 23 36**



In den Bericht über die Weihnachtsbaum-Sammelaktion des Fördervereins der Grundschule Dreeker Heide hatte sich ein Fehler eingeschlichen: nicht der landwirtschaftliche Betrieb Sahrman sondern die **Familie Siekmann**, deren Hof im Nagelsholz liegt, hat neben den Betrieben Vahle und Schulze die Aktion unterstützt.

Weiterhin gilt: Neue Mitglieder im Förderverein sind herzlich willkommen! Die Mitgliedschaft endet automatisch, wenn das Kind die Schule verlässt.

Der einfachste Kontakt: Sandra Haberland (1. Vorsitzende),
eMail: sandra.haberland@web.de, Telefon 05206 / 91 63 949

KORNFELD KG

Autolackierei für PKW, LKW und Busse
Unfallinstandsetzung
mit Versicherungsabwicklung
Brönnighauser Straße 35
33729 Bielefeld (Altenhagen)
Telefon 05 21 - 39 12 19
e-Mail: Kornfeldkg@aol.com





Feuerwehr-Musikzug Jahreshaupt- versammlung

Die Mitglieder des Feuerwehr-Musikzuges der Stadt Bielefeld trafen sich am 2. Februar im Feuerwehrgerätehaus der Löschabteilung Jöllenbeck zu ihrer Jahreshauptversammlung. Besondere Gäste waren der Leiter der Feuerwehr Bielefeld, Hans-Dieter Mühlenweg und der Bezirkssprecher West Hans-Werner Grimm. Der Vorsitzende Hans-Dieter Renner und der Dirigent Thomas Görg ließen das abgelaufene Jahr Revue passieren und wagten auch einen Ausblick auf 2019. An dieser Stelle schon einmal vorweg: Am **Sonntag, 7. April**, ist die Sporthalle der Realschule Jöllenbeck wieder für das beliebte **Frühjahrs-Konzert** reserviert, Beginn ist um 16.00 Uhr, Eintritt 8,-€. Kartenvorverkauf bei allen Mitgliedern des Musikzuges, im Reisebüro ‚Am Markt‘ in Jöllenbeck und bei dem Vorsitzenden Hans-Dieter Renner, Tel. 05206/26 50.

Für mehrere Aufgaben standen Neuwahlen auf der Tagesordnung:

- **Leitung Nachwuchs**
 - übergangsweise : Hans-Dieter Renner und Christian Sabbath
 - Fabian Thole wird in die Aufgabe eingeführt
- **Musikausschuss**
 - Corinna Wörmann, Jochen Brogmus, Philipp Kronsbein, Gerd Müller, Paul Stückemann
- **Pressesprecher**
 - Philipp Kronsbein, Hans-Jürgen Winkler, Philipp Krenz (stellv.)
- **Festausschuss**
 - Corinna Wörmann, Kerstin Voigt, Linda Zwick, Fabian Thole
- **Marketing**
 - Corinna Wörmann, Philipp Krenz, Mika Siekeke, Rainer Sieweke, Sebastian Voigt
- **Notenwarte**
 - Daniela Gagelmann, Corinna Haarholt, Mika Sieweke
 - ausgeschieden: Jana Langosch, Sebastian Voigt

Die Kamerad*innen werden die Positionen jeweils für zwei Jahre innehaben.



WE WANT YOU!

Wir suchen
Verstärkung für
unser Orchester!



Wir bieten dir...

- eine starke Gemeinschaft
- eine musikalische Ausbildung
- ein Dankschön von begeisterten Zuhörern
- Anerkennung für dein musikalisch Geleistetes
- und vieles mehr

Wir brauchen...

- deinen Teamgeist
- deinen persönlichen Einsatz



Haben wir dein Interesse geweckt?

Wir treffen uns **jeden Mittwoch um 19:00 Uhr**
im **Feuerwehr-Gerätehaus Jöllenbeck** am Würheider Weg 105.
Dort finden die Proben statt.

Schau doch einfach mal unverbindlich rein!

Kontakt:

Hans-Dieter Renner

Tel.: 05206 / 2650

Hans-Dieter.Renner@t-online.de

www.feuerwehr-bielefeld.de

-> Musikzug



v.l.: Dieter Renner, Kerstin Voigt, Hans-Werner Grimm, Günter Borgstedt, Hans-Dieter Mühlenweg, Annika Schönwälder, Gerd Müller, Walter Hollmann

Der Leiter der Feuerwehr Bielefeld, Hans-Dieter Mühlenweg, konnte dann zusammen mit dem Bezirkssprecher West, Hans-Werner Grimm, mehrere Ehrungen für das Engagement in der Feuerwehr aussprechen:

- **50 Jahre Dienstzeit – Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold**
 - Gerd Müller
 - 1965 bis 1985 Musikzug Hembsen
 - 1985 bis heute Feuerwehrmusikzug der Stadt Bielefeld
- **25 Jahre Dienstzeit – Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber**
 - Annika Schönwälder
 - 1994 bis heute Feuerwehrmusikzug der Stadt Bielefeld
- **45 Jahre Mitgliedschaft Orchestergemeinschaft**
 - Paul Stückemann
- **40 Jahre Mitgliedschaft Orchestergemeinschaft**
 - Walter Hollmann
- **25 Jahre Mitarbeit Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände – Ehrennadel in Silber mit Kranz und Jahreszahl**
 - Annika Schönwälder
- **15 Jahre musikalische Leitung Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände – Verdienstmedaille in Silber**
 - Michael Gulde
- **30 Jahre Nachwuchsarbeit und Jugendförderung – Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber**
 - Kerstin Voigt
- **Beendigung der aktiven Dienstzeit**
 - Günter Borgstedt

Im vergangenen Jahr freute sich der Musikzug über insgesamt acht neue Musiker*innen:

- **auf Probe**
 - Ina Klose-Frankema, Sascha Büge, Ulrich Höhne, Manfred Preuß, Bastian Thomas
- **nach abgeschlossener Probezeit**
 - Leonie Köhn, Dietrich Fischer, Philipp Krenz

Neue Mitglieder sind im Feuerwehr-Musikzug immer herzlich willkommen, ob Anfänger oder passionierter Musiker. Momentan werden die Instrumente Bariton, Bass, Trompete und Tenorhorn gesucht. *M.B.*

THOMAS NACK

Bauunternehmen Thomas Nack

Der Handwerksmeister

Wir führen folgende Tätigkeiten aus:

◆ Maurerarbeiten	◆ Fliesenarbeiten
◆ Putzarbeiten	◆ Innenausbauten
◆ Sanierungen	◆ Balkonsanierungen
◆ Betonarbeiten	◆ Anbauten
◆ Abdichtarbeiten	◆ Tür-/Tormontage
◆ Umbauten	◆ ...

Telefon: 05206 / 70 72 60 • www.maurer-bielefeld.de
Mobil: 0 15 20 / 9 46 91 91



Löschabteilung Theesen Jahreshaupt- versammlung

Der stellvertretende Löschabteilungsführer **Dr. Jean-Marc Orth** freute sich über viel Besuch. Neben dem Bezirksbürgermeister **Reinhard Heinrich** und dem Leiter des Bezirksamts, **Andreas Hansen**, waren **Carsten Kroll**, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Bielefeld, **Detlev Eickelmann**, Gesamtsprecher der freiwilligen Feuerwehren, **Hans-Werner Grimm**, Bezirkssprecher West der freiwilligen Feuerwehren und **Benjamin Twistel** für die Jugendfeuerwehr West-Vilsendorf nach Theesen gekommen. Mit seinem Jahresbericht dokumentierte er die stetig steigenden Einsatzzahlen für die Löschabteilung Theesen. Im vergangenen Jahr rückten die 27 aktiven Kameraden zu neunzehn Einsätzen bei vierzig Alarmierungen aus (eine Alarmierung entfiel auf eine Übung, zwanzig Mal war es Fehlalarm, z.B. durch private Rauchmelder oder Brandmeldeanlagen). Bei den Einsätzen standen vier Bränden insgesamt vierzehn durch Sturm- bzw. Starkregen hervorgerufene Notfälle gegenüber. Hinzu kam ein Verkehrsunfall, der die Kameraden ausrücken ließ. Da die Löschabteilung lediglich über ein einzelnes Löschfahrzeug verfügt, muss ein Teil der Einsatzkräfte mit privaten PKWs zum Ort der Hilfeleistung eilen. Hier konnte Carsten Kroll Abhilfe versprechen: die Grundsatzentscheidung für ein neues Gerätehaus in Theesen ist gefallen!

Theesen bekommt ein neues Feuerwehrgerätehaus

Der erste Spatenstich soll Mitte nächsten Jahres erfolgen. Der Immobilienservicebetrieb der Stadt plant am bisherigen Standort ein neues Gebäude, das dann bis zu drei Einsatzfahrzeuge aufnehmen kann. Der neue Brandschutzbedarfsplan sieht auch ein zusätzliches Fahrzeug in Theesen vor. Der dritte Platz in der Fahrzeughalle könnte durch die Jugendfeuerwehr genutzt werden, die aktuell einen starken Zulauf verzeichnet und inzwischen auf über 240 junge Menschen angewachsen ist. Hier werden jetzt dringend zusätzliche Ausbilder gesucht, auf die eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe wartet, so Carsten Kroll. Mit dem Blick auf die Situation in Bielefeld erläuterte er, dass inzwischen die dritte Betriebsfeuerwehr (von den Stadtwerken) für Einsätze im kommunalen Brandschutz anerkannt wurde, eine wertvolle Ergänzung! Der neue Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt wird ab diesem Jahr entfaltet und sieht zusätzliche Rettungsfahrzeuge und damit einhergehend auch deutlich mehr Personal vor. Daher werden in diesem Jahr erstmals achtzehn Rettungssanitäter ihre Berufsausbildung bei der Feuerwehr beginnen. Die Fahrzeuge werden auch neu im Stadtgebiet verteilt. Für den Abschnitt Theesen/Jöllenberg soll eine



v.l.: Hans-Werner Grimm, Detlev Eickelmann, Benjamin Twistel, Jonathan Schwarze, Tilman Meyer zu Hoberge, Marc-Philip Lamm, Andreas Hansen, Dr. Jean-Marc Orth, Carsten Kroll, Reinhard Heinrich

neue Rettungswache in etwa auf der Höhe Turmalinstraße entstehen. Eine mögliche Zusammenlegung mit dem neuen Gerätehaus in Theesen schloss Kroll explizit aus, beides wäre nicht kombinierbar. An der Stadtheider Straße wird die neue Hauptfeuerwache geplant. Als Übergang und zur Ergänzung der unzureichenden Räumlichkeiten werden auf dem rückwärtigen Gelände der alten Hauptfeuerwache 48 Container aufgestellt.

Im Gespräch machte Dr. Orth noch einmal darauf aufmerksam, dass die Fahrzeughalle der Feuerwehr Theesen aus dem Jahre 1930 stammt, der Anbau mit dem Gruppenraum ist in den 70er Jahren entstanden. Er freute sich natürlich sehr über die Entscheidung für einen Neubau. In Theesen bietet die Freiwillige Feuerwehr eine tolle Gemeinschaft, die zudem mit allen anderen Institutionen im Ort gut vernetzt ist, ergänzt Kai-Uwe von Hollen, eine schöne Mischung aus traditionellen Elementen gepaart mit moderner Technik. Allerdings hadern auch die Kameraden in Theesen mit einer höheren Fluktuation bei den aktiven Kameraden, bedingt durch Ausbildung und Beruf. Dr. Jean-Marc Orth ist sich trotzdem sicher, dass die Freiwillige Feuerwehr in Theesen den Bürgern vor Ort gut helfen kann und dies auch so bleiben wird.

Es gab natürlich auch Ehrungen und Beförderungen:

- **Tilman Meyer zu Hoberge** wurde zum Brandmeister ernannt
- **Marc-Philip Lamm** zum Unterbrandmeister
- **Jonathan Schwarze** zum Oberfeuerwehrmann
- Marc-Philip Lamm und Jonathan Schwarze wurden für ihre zehnjährige Mitgliedschaft geehrt

Am 21. April lädt die Löschabteilung ab 17 Uhr zum Osterfeuer im Teilholz ein.

M.B.

GÄSING BESTATTUNGEN

Bestattungen
Überführungen
Erladigung sämtlicher
Formalitäten
Aufbahrungsräume und
Trauerhalle im Hause

Dorfstraße 29
33739 Bielefeld
Telefon: 05206 / 22 94
Telefax: 05206 / 85 64



Impressum:

Blickpunkt Jöllenberg

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt und

Anzeigenteil im Sinne des

Pressegesetzes:

Mike Bartels • pixel desktop-publishing

Heidsieker Heide 114a, 33739 Bielefeld

Bürozeiten:

Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr bzw.

nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt

Telefon: 0 52 06 / 92 89-38 • Fax: -39

eMail: blickpunkt@pixel-plus.de

Internet: www.blickpunkt-joellenbeck.de

Druck:

Dreisparrendruck H. Schumacher KG

Wellingholzhauser Straße 27

33829 Borgholzhausen

www.dreisparrendruck.de

Auflage: 9.000 Ex.

© Mike Bartels • pixel desktop-publishing

Vervielfältigung und Nachdruck

von Beiträgen oder Anzeigen (auch

auszugsweise) nur mit schriftlicher

Genehmigung.



Senioren am Steuer

Keine „Musterungsbescheide“ für ältere Autofahrer

Der ACE Auto Club Europa wendet sich strikt gegen Überlegungen, ab einem bestimmten Lebensalter den Besitz einer Fahrerlaubnis generell in Frage zu stellen. „Das ist ein offener Affront gegen die wachsende Zahl vollkommen fahrtüchtiger Senioren.“ Sagt ACE-Pressesprecher Christoph Birnstein. Die erneute Debatte über Zwangsprüfungen nach dem tragischen Unfall in Mendon mütete wie eine politische Geisterfahrt an, kritisierte der Club. „Forderungen nach pauschalen Eignungstests für ältere Kraftfahrer halten wir für unbegründet; wir brauchen keine Musterungsbescheide für Senioren zur Teilnahme am Straßenverkehr“, so Birnstein weiter. Er fügte hinzu, gegen eine Überprüfung der Fahrtauglichkeit auf freiwilliger Basis sei nichts einzuwenden. „Wir wollen eine selbstbestimmte, menschliche und entschleunigte Verkehrswelt, zu deren Leitbild vor allem Rücksichtnahme gehört.“ Mobilität habe den Menschen zu dienen. Deshalb sei es falsch zu erwarten, dass sich Menschen dem Verkehrsgeschehen immerfort unterzuordnen hätten.

Schaut man in die Statistik, stellt man fest, dass ältere Menschen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle spielen. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist in den letzten 20 Jahren von 15,9% auf 21,2% gestiegen. Insgesamt lebten 2016 rund 17,5 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in

Deutschland. Senioren sind zudem heute wesentlich mobiler als früher. Immer mehr Menschen der Generation 65-plus besitzen einen Führerschein, nutzen ihr Auto bis ins hohe Alter und/oder sind als Fahrradfahrer unterwegs. 74 869 ältere Menschen waren im Jahr 2017 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 13,3% aller Unfallbeteiligten. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung.

**ACE sieht Handlungsbedarf – Augenmaß erforderlich**

„Senioren dürften nicht stigmatisiert werden, sie sind in aller Regel viel vorsichtiger unterwegs als andere Automobilisten“, meint Birnstein weiter. Der ACE-Sprecher fügt hinzu: „Selbstverständlich wird bei genauerem Blick auf das Unfallgeschehen Handlungsbedarf erkennbar.“ Zwar gehe von Senioren im Straßenverkehr kein erhöhtes Sicherheitsrisiko aus, bezogen auf die gefahrene Kilometerzahl verunglückten sie inzwischen allerdings ähnlich oft wie junge Erwachsene.

Dieser Entwicklung müsse mehr Beachtung geschenkt werden, verlangt Birnstein. Gefragt sei dabei aber Augenmaß. „Ein K.-o.-System zur verkehrsrechtlichen Entmündigung von Senioren ist verwerflich.“ Deshalb lehnt es der ACE ab, eine gesetzliche Pflicht zur Regelüberprüfung des allgemeinen Gesundheitszustandes von Verkehrsteilnehmern einzuführen. Birnstein wies darauf hin, dass mit zunehmendem Alter Sehvermögen und Hörleistung nachlassen, die Reaktionsfähigkeit verschlechtert sich und Informationen würden langsamer verarbeitet. Derartige Einschränkungen würden von älteren Kraftfahrern in aller Regel jedoch durch eine umsichtigeren Fahrweise kompensiert.

**Ärzte sind gefordert**

In der Diskussion über Zweifel an der Fahrtauglichkeit sieht der ACE besonders das soziale, familiäre Umfeld der älteren Kraftfahrer gefordert. Der Club appelliert aber auch an die Ärzteschaft, bei der medizinischen Beratung von Patienten Anforderungen der Verkehrssicherheit stärker als bisher zu berücksichtigen. Entscheidend dabei sei die grundsätzliche Bewahrung des Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient. Nur so lasse sich auch die notwendige selbstkritische Haltung von gesundheitlich angeschlagenen Verkehrsteilnehmern fördern. Mediziner müssen sich nach den Worten von Birnstein in Patientengesprächen auch intensiver mit den risikobeladenen Nebenwirkungen nach Medikamenteneinnahme auseinandersetzen. Ältere Menschen litten häufiger als andere unter Mehrfacherkrankungen und müssten daher auch häufiger und vielfältiger medikamentös behandelt werden.

Gezielte freiwillige Gesundheitschecks befürwortet der ACE für ältere Kraftfahrer mit relativ hoher Verkehrsbeteiligung und einer ausgeprägten Neigung, erkannte Leistungseinbußen zu ignorieren. Diese führe dann zur Beibehaltung des gewohnten und in solchen Fällen unangemessenen Fahrstils.

Hit-Liste der Verkehrsvergehen

Nach Auswertung von Unfallursachen ergibt sich laut ACE, dass für ältere Autofahrer Alkoholprobleme und Geschwindigkeitsübertretungen als Hauptursachen ausscheiden. An oberster Stelle in der Hit-Liste der den Senioren zur Last gelegten Verkehrsvergehen steht die Missachtung von Vorfahrtsregeln. Außerdem gehören dazu Schwierigkeiten beim Abbiegen, besonders nach links, beim Wenden sowie beim Ein- und Ausfahren oder beim Wechsel der Fahrspur. Hier handelt es sich nach Angaben des ACE durchweg um Fahraufgaben, die eine besondere Aufmerksamkeit, gute Sehleistung und klaren Überblick verlangen.

Bonus für Rückgabe der Fahrerlaubnis

Mehr als 22.000 Menschen verzichten pro Jahr freiwillig auf ihren Führerschein. Eine gute Möglichkeit, die freiwillige Rückgabe der Fahrerlaubnis zu fördern, sind kostenfreie oder zumindest vergünstigte Tickets für den ÖPNV. Damit wird es Senioren erleichtert, sich vom eigenen Fahrzeug zu verabschieden und trotzdem weiter mobil zu bleiben.

C.B.







• HU/AU • Inspektion
 • Karosseriearbeiten • Reifenservice
 • Klimaanlage-Service • Ölservice

Tiesloh 3 • 33739 Bielefeld
 Tel. 0 52 06 70 100 • Fax 70 200

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr • Fr 8.00 - 15.00 Uhr • Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Drei Jahre ‚Im Gleichgewicht‘ Ereignisreich !

Am 15. März sind es genau drei Jahre und einen Tag, dass Birgit Dittrich in Jöllenbeck sich mit ihrer Idee, individuelle Massagen und Wellness-Angebote anzubieten, selbständig gemacht hat. Zurückblickend kann sie durchaus behaupten, „die Zeit war weder turbulent noch ruhig, sondern ereignisreich!“

Raus aus dem Tresor

Zum Beispiel ist Birgit Dittrich in den 36 Monaten zweimal innerhalb von Jöllenbeck umgezogen: zunächst hatte sie einen Raum bei sich zu Hause hergerichtet. Dann wagte sie den Schritt ins Ortszentrum und wandelte den ehemaligen Tresorraum der alten Sparkassenfiliale an der Spenger Straße in eine kleine Oase um, in der ihre Kunden entspannen konnten – die Tresortür ließ sich von innen öffnen ... Inzwischen ist Birgit Dittrich noch etwas näher ins Zentrum vorgerückt, sie konnte in den Räumen von Physio Kemminer in der Amtsstraße 19 unterschlüpfen. Pünktlich zum Jubiläum wird sie dort im zweiten Stock ein drittes Mal umziehen, allerdings nur in das (größere) Zimmer gegenüber: „Meine Kunden bestätigen immer wieder, wie gut es ihnen jetzt hier gefällt, wie die Ruhe im Haus ihnen bei der Entspannung hilft. Der neue Raum gegenüber liegt dann auf der Rückseite des Hauses, abgewandt von der Straße. Im Sommer kann ich so auch eher das Fenster geöffnet lassen.“



Maler Service
Service-Telefon 0521 / 89 50 990
Rainer Lautz
kompetent und preiswert !!
● Renovierungsarbeiten
● Fußbodenverlegung
Mobil 0172 1620745
Wattstraße 4 - 33613 Bielefeld
Wir kommen auch für kleine Aufträge!

Weiterentwickelte Techniken

In diesen drei Jahren haben sich jedoch nicht nur die Räumlichkeiten verändert, sondern auch das Angebot hat sich weiterentwickelt.

Frau Dittrich nimmt regelmäßig an Weiterbildungskursen teil, um technisch immer auf der Höhe der Zeit zu sein.

„Die Massagetechniken und die Forschung zu der Wirkung von Massage entwickeln sich stetig weiter und damit ergeben sich auch neue Möglichkeiten, auf bestimmte körperliche Beschwerden besser einzuwirken. Oder ein anderes Beispiel, die Anleitung zur Selbstmassage. Oft ist ein Grund für Beschwerden im Nacken- und Schulterbereich das Verkleben und Verhärten von Faszien, dem Bindegewebe. Eine geeignete Massagetechnik kann diese Verklebungen auch in der Tiefe des Gewebes auflösen, das geht nicht mit Selbstmassage. Aber anschließend kann jeder zu Hause mithelfen, damit der gelockerte Zustand länger erhalten bleibt. Wie das optimal klappt, habe ich in einem Seminar aufgefrischt.“

Geduld mitbringen

Nicht alle Angebote von ‚Im Gleichgewicht‘ werden gleich stark nachgefragt: „Die Massage von Nacken und Rücken ist mit Abstand die häufigste Anwendung. Vielleicht liegt das daran, dass durch individuell abgestimmte Methoden überraschend schnell eine spürbare Linderung eintritt und die Menschen sofort merken, wie ihnen die Massage hilft. Wobei man trotzdem etwas Geduld haben muss, mit zwanzig Minuten Massage lassen sich nicht Verspannungen aufheben, die sich in Monaten aufgebaut haben! Das Thema Verspannung ist nicht ohne, denn zunächst hat man das Gefühl, die Beschwerden klingen von allein wieder ab, indem man sich ausruht, sich draußen bewegt, etwas Sport betreibt. Aber ein Rest der Verspannung bleibt und dieser ‚Rest‘ nimmt zu, das Leiden verstetigt sich.“

Eine andere Anwendung, das Schröpfen, wird man sicher nicht zu Hause an sich selbst vornehmen: „Gezielt eingesetzt stimuliert das Schröpfen die Selbstheilungskräfte unseres Körpers. Es ist zunächst etwas unangenehm, man muss sich darauf einlassen. Ich würde das auch nicht jedem empfehlen.“

Viele Kund*innen suchen ‚Im Gleichgewicht‘ Ruhe und Entspannung, um der Hektik des Alltags zu entfliehen. „Aber bitte etwas Zeit dafür nehmen. Und zwar am besten vor und nach der Massage!“ lautet die Empfehlung von Birgit Dittrich. „Entspannung kommt nicht auf Knopfdruck, das erleben wir doch auch im Urlaub – wie lange braucht es da mitunter, bis wir zu uns kommen und abschalten können.“

k – k – K – K

Wenn Sie sich noch nie getraut haben oder immer irgendetwas dazwischen gekommen ist: der **15. März** ist die beste Gelegenheit, den ersten Schritt zu tun. Frau Dittrich weihet dann ihr neues Behandlungszimmer ein und lädt ihre Kund*innen und die, die es werden wollen ein. Ab **15.00 Uhr** haben Sie Gelegenheit zum kennenlernen, klönen, Kaffee trinken und Kuchen essen.

Bis Ostern gilt folgendes **Jubiläumsangebot**: Alle Kund*innen, die Freund/Freundin oder ein Familienmitglied als Neukunden werben, erhalten als Bonus zusätzliche Punkte auf ihrer Treuekarte, gleiches gilt für den Neukunden. Es liegt an Ihnen, schwärmen Sie doch ein wenig von der entspannenden Zeit ‚Im Gleichgewicht‘!

Für das nächste Jahr hat sich Birgit Dittrich zum Ziel gesetzt, mehr Ganzkörper-Massagen durchführen zu können. „Ich spüre da noch eine gewisse Zurückhaltung oder man könnte auch sagen, die Jöllenbecker sind noch nicht mutig genug. Daran will ich arbeiten!“ sagt sie und kann dabei ein Schmunzeln nicht unterdrücken. Ein anderes Ziel: die Akzeptanz einer Massage bei Männern erhöhen. Es wird deutlich: Frau Dittrich traut sich, auch die dicken Bretter zu bohren. „Ich habe so tolle und nette Kunden, von denen ich auch weiß, dass sie gerne von der Massage weiter erzählen. Vielleicht ist das bei den Männern in Jöllenbeck noch uncool.“

M.B.



Highlights von brake.kulturell

Theodorakis

Schon zwei Theodorakis-Konzerte hat brake.kulturell veranstaltet: den großartigen Canto General (2017) und das unvergessliche Konzert mit der Gruppe Nostos aus Dortmund im Muschelsaal (2016).

Für brake.kulturell haben die sechs Musiker mit der Sängerin Alexandra Voulgari ein Konzert mit den vier großen Griechen einstudiert: Markopoulos, Loizos, Hatzidakis und Theodorakis. Alexandra Voulgari gehört zum Ensemble der Bonner Oper, versteht sich aber auch als ‚Volkssängerin‘.

Die Konzertbesucher können sich auf einen emotionalen Abend freuen, in dessen Verlauf alle Titel authentisch aufgeführt werden.

Termin: Sonnabend, 16. März

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Rudolf-Steiner-Schule, Schildesche, An der Propstei 23, (Nähe Endstation Stadtbahn Linie 1)

Eintritt: 12,- € – VVK bei Fischer in Brake und in den Buchhandlungen Heepen und Welscher (Schildesche), Tourist-Info am Rathaus und in der NW-Geschäftsstelle



- Lomi Lomi
- Ayurveda
- Honig-Zupf
- Schröpfen

3. Geburtstag Massagen

Im Gleichgewicht
Wellness & Massagen

Birgit Dittrich
Amtsstraße 19
33739 Jöllenbeck

Beratung & Termine: 05206-99 82 661 ~ www.im-gleichgewicht-bielefeld.de